MCDONNELL DOUGLAS
INFORMATION SYSTEMS

# Das Relationale Büro

URICA
Bibliotheken-
Informationssystem

URICA

## E I G E N T U M S R E C H T

Die Information in diesem Handbuch ist Eigentum der McDonnell Douglas Information Systems GmbH und darf nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung in irgendeiner Form nachgedruckt oder kopiert werden.

McDonnell Douglas behält sich das Recht vor, das System ohne Ankündigung zu ändern und zu verbessern.

McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Geschäftsbereich Computer Systems
Hahnstraße 70, Lyoner Stern
6000 Frankfurt/Main 71

# Das Relationale Büro

URICA
Bibliotheken-
Informationssystem

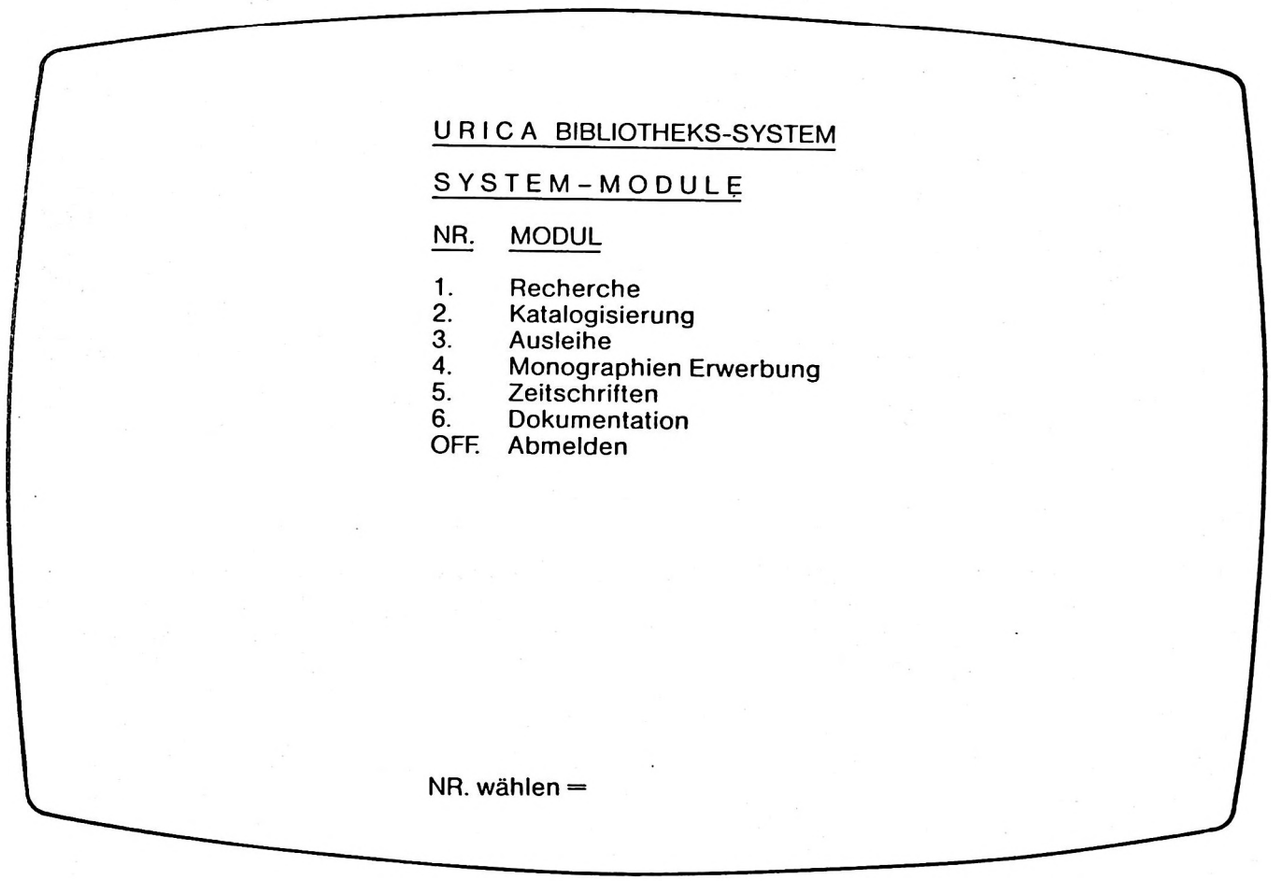
URICA

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S


| | | |
|---|---|---|
| 1. | Einleitung | 2 |
| 2. | Recherche | 6 |
| 3. | Monographien - Erwerbung | 14 |
| 4. | Katalogisierung | 19 |
| 5. | Ausleihe | 23 |
| 6. | Zeitschriften | 29 |
| 7. | Umstellung | 33 |
| 8. | Kundenanpassung | 35 |
| 9. | Bedienung | 38 |
| 10. | Die Zukunft | 39 |

## 1. EINLEITUNG

Das URICA-System integriert modular alle Arbeitsbereiche einer Bibliothek. Unmittelbar nach der Erfassung für die Bestellung sind die Daten zugriffsfähig und im späteren Geschäftsgang jederzeit online modifizierbar. Durch diese direkte, umfassende Verfügbarkeit der Daten wird die Informationsqualität der Bibliothek erheblich gesteigert. Das URICA-System besteht aus fünf Software-Modulen inklusiv einer Online-Dokumentation:




Die einzelnen Module bilden zusammen ein integriertes online-Bibliothekssystem. Sie sind aber dennoch modular, d. h, eine Bibliothek kann bestimmte Module auswählen, auf andere aber verzichten. Das Erwerbsmodul kann z. B. für sich allein benutzt werden, ebenso das Ausleihemodul ggf. das Zeitschriftenmodul. Die meisten Bibliotheken werden für ihre Datenpflege jedoch zumindest einige oder sogar alle Funktionen des Katalogisierungsmoduls benutzen wollen.

Das Recherche-Modul bezieht die Informationen aller anderen Module mit ein und erweitert damit die Leistungen des Retrievalverfahrens, indem es auch die Verfügbarkeit der ermittelten Medien mitanzeigt.

## Design

Das URICA-System ist so konzipiert, daß es die einzigartige Systemsoftware der MD-Computer M6000/M9000 voll ausnutzt. In der relationalen Datenbank dieser Systemsoftware können Felder variabler Länge gespeichert werden . So sind ideale Voraussetzungen für ein Bibliothekssystem gegeben.

Die einzelnen Module des URICA-Bibliothekssystems benutzen eine gemeinsame Datenbank und gemeinsame Register-Dateien. Die Datenbank besteht aus einer Hauptdatei mit jeweils einem Satz für jede bibliographische Einheit, diversen Register-Dateien z. B. für Titel, Personen, Körperschaften und Schlagwörter, sowie aus jeweils dazugehörigen Stichwortdateien. Diese Struktur macht die Datenbank zu einem sehr effizienten Speichermedium. Sie ermöglicht den optimalen Nutzen eines Direktzugriff-Retrieval-Systems mit sehr kurzen Antwortzeiten, die nicht von der Dateigröße abhängen. Die Antwortzeiten sind nicht davon beeinflußt, ob in einem Bestand von 50.000 oder 500.000 Sätzen gesucht werden.

Die Tatsache, daß die Datenbank und die übrigen Dateien für alle Module zugreifbar sind, gewährleistet die Konsistenz und Kompatibilität aller Daten des Systems.

## Gebrauch des Systems

Das URICA-System ist sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Leser im wahrsten Sinne des Wortes "benutzerfreundlich". Durch die Aufteilung der Bibliotheksfunktionen auf einzelne Module kann jedes Modul unabhängig von seinem optimalen Einsatz gezielt konzipiert werden.

Das flexible System ist vergleichsweise leicht anpaßbar. Die Bibliothek kann jede einzelne Funktion eines jeden Moduls für ihren eigenen Bedarf definieren, z. B. können die Bildschirmformate für Anzeige und Eingabe genau auf die Bedürfnisse der Bibliothek abgestimmt werden.

## Anwendung

Dank seines modularen Aufbaus und seiner großen Flexibilität kann das URICA-System in Bibliotheken fast aller Typen und Größen eingesetzt werden. Einzelne kleinere Bibliotheken, deren finanzielle Ausstattung nicht für ein eigenes System ausreicht, können zusammen einen Verbund bilden und gemeinsam das System benutzen. In diesem Fall bietet URICA den Bibliotheken die Möglichkeit, entweder auf eine gemeinsame Datenbank zuzugreifen oder individuell eigene Datenbanken zu besitzen und andere Komponenten des Systems gemeinsam zu benutzen.

## Hardware

Hardware für das URICA-System beginnt bei einem Rechner mit einem Speicher für eine viertel Million Zeichen (0,25 MB) 20 Millionen-Zeichen-Plattenspeicher und 2-3 Terminals und reicht bis zu einem Rechner mit einem Speicher für mehr als 8 Millionen Zeichen (8 MB), 4.000 Millionen-Zeichen-Plattenspeicher (4 GB) und mehr als 200 Terminals. Diese Skala wird ständig erweitert. Die Kompatibilität der Programme und Daten mit neuen Hardware-Modellen ist gewährleistet.

## Effektivität

URICA bietet der Bibliothek die Möglichkeit, ihre Arbeitsläufe zu optimieren und ihr gesamtes Dienstleistungsangebot auszubauen und zu verstärken. Das System reduziert den Arbeitsaufwand vieler Routine-Tätigkeiten, senkt die Kosten der Bestandserfassung und bietet der Bibliotheksleitung verbesserte Kontrollmöglichkeiten für die Haushaltssteuerung. Daher ist das Hauptargument für die Installation des Systems das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Das Ausmaß, in dem das System eingesetzt wird, und die Situation der einzelnen Bibliothek bestimmen die genauen Kostenersparnisse, die durch das System gewährleistet werden.

## Eigenschaften

Zusätzlich zu den Modulen für die Standardbibliotheksfunktionen besitzt das System noch andere Eigenschaften, die den Bibliotheken besonders nützlich sind. URICA bietet den Bibliotheken Zugriff zu einer Fülle von Verwaltungsdaten, die je nach Bedarf verwendet werden können. Das System beinhaltet auch ein "Textverarbeitungspaket" für die Erzeugung und Veränderung von Berichten, Handbüchern und Formbriefen.

## Das Unternehmen hinter dem System

MD hat beachtliche Erfahrung mit dem Einsatz von M6000/M9000 Computern, die sich auf die weltweite Installation von über 19.000 Systemen stützt.
Um vollständige Unterstützung für das URICA-System zu gewährleisten, hat MD ein spezielles Team aus EDV-Spezialisten, das vor und nach der Einführung von URICA mit den Bibliotheken zusammenarbeitet. Bibliotheken, die URICA wählen, können sicher sein, daß sie bestmögliche Unterstützung erhalten, einschließlich einer gründlichen Ausbildung in allen Fragen der M6000/M9000 und der URICA-Software. Diese umfaßt sogar auf Wunsch eine Organisationsberatung für die Einführung von URICA in der Bibliothek.

## Das Wesen der Datenbank

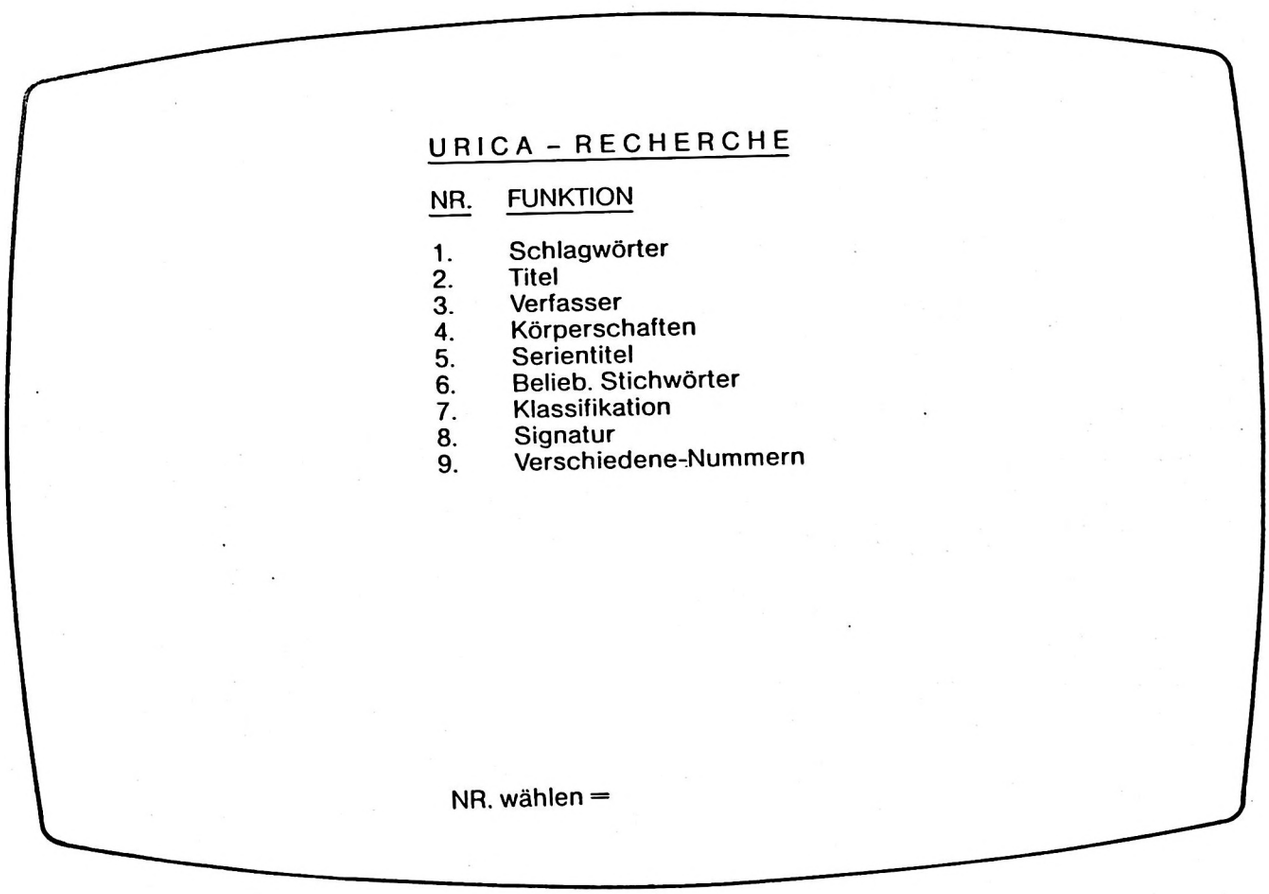
Die bibliographische Datenbank ist das Herz des URICA-Systems. Sie enthält sämtliche bibliographische Informationen über jeden in der Bibliothek vorhandenen Titel. Die einzelnen URICA-Module speichern oder suchen ihre Informationen in dieser Datenbank. Zusammen mit der bibliographischen Datenbank bilden weitere bestands- und verwaltungsbezogene Informationen eine integrierte URICA-Datenbank.

So ist es möglich, Typen und Inhalte von Datenelementen den individuellen Bedürfnissen jeder Bibliothek anzupassen. Das URICA-System ist das erste und bisher einzige System, das den Bibliotheken diese hohe Flexibilität bietet. Ein zusätzlicher Pluspunkt für die Bibliothek ist, daß einmal getroffene Entscheidungen nicht notwendigerweise endgültig sein müssen. Wird später eine andere Datenstruktur benötigt, so ist dies möglich, solange die Bibliothek ihre "Master Copy" der Daten (z. B. Magnetband mit MAB-Sätzen) behält. Damit kann die Datenbank jederzeit wieder geladen werden. Diese Aufgabe ist zwar zeitaufwendig, jedoch nicht schwierig für das System.

## 2. RECHERCHE

### Einführung in die Recherche

Die Recherche ist der Schlüssel für eine optimale Ausnutzung der URICA-Datenbank. Sie bietet mehrstufigen Zugang zu den Informationen und umfaßt einen Modul für öffentlichen Online-Zugang. Dabei können unter keinen Umständen Daten in vorhandenen Dateien bei Benutzung des Recherche-Moduls verändert werden. Wie die meisten anderen URICA-Module, bietet die Recherche umfassende Standardfunktionen. Ihre Flexibilität ermöglicht spezielle Anpassung an die besonderen Bedürfnisse einzelner Bibliotheken.



## Abfragemethoden

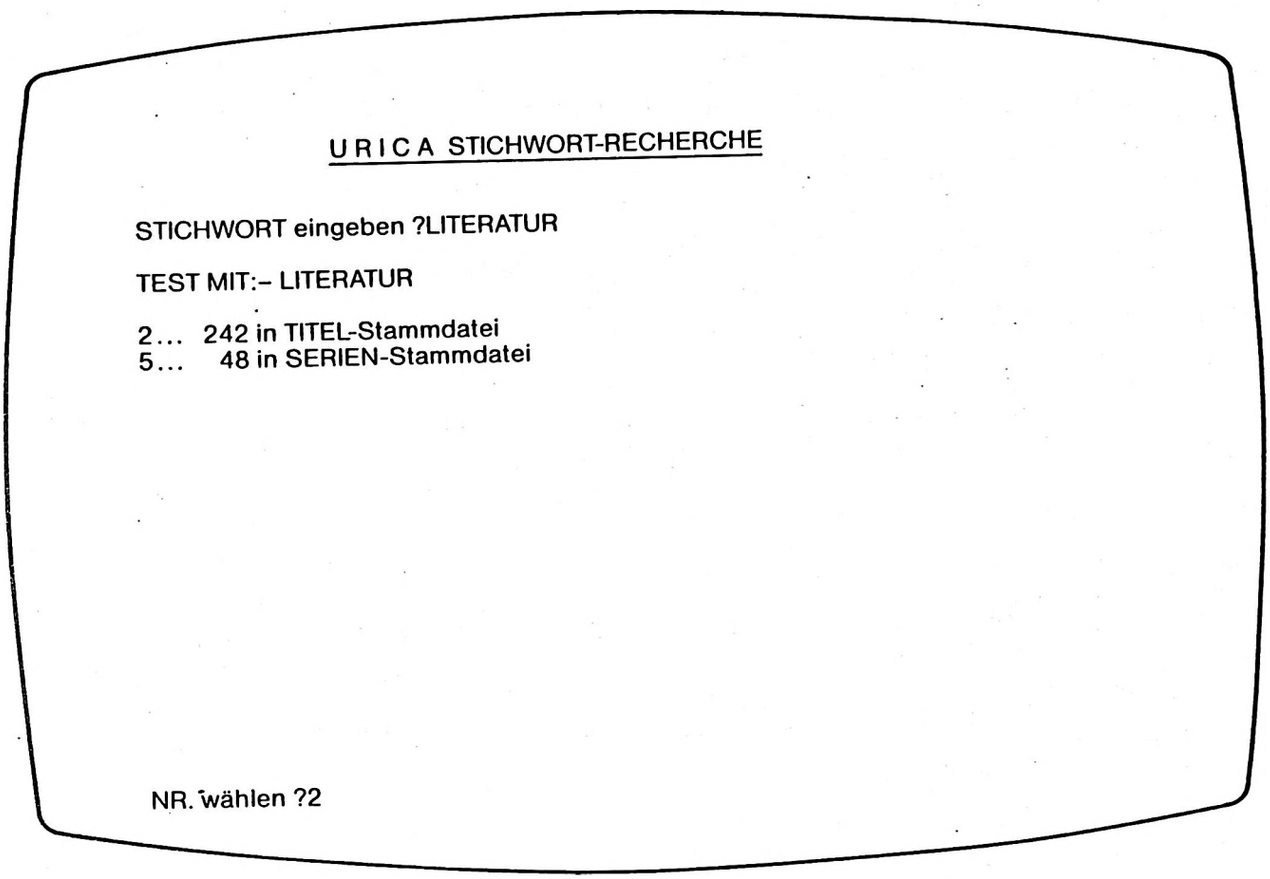
Durch die mengengesteuerte Auswahl der Suchkriterien vom kompletten Titel bis hin zum beliebigen Stichwort oder Teile von Begriffen unterstützt das System den Anwender bei der Fragenformulierung und verlangt dabei keine Kenntnisse spezieller Befehle oder Kommandos. Dies gewährleistet immer die Einbeziehung aller suchfähigen Informationen und damit optimale Rechercheergebnisse.

## Zugriff

Im Standard-URICA-System sind folgende Zugriffselemente vorhanden:

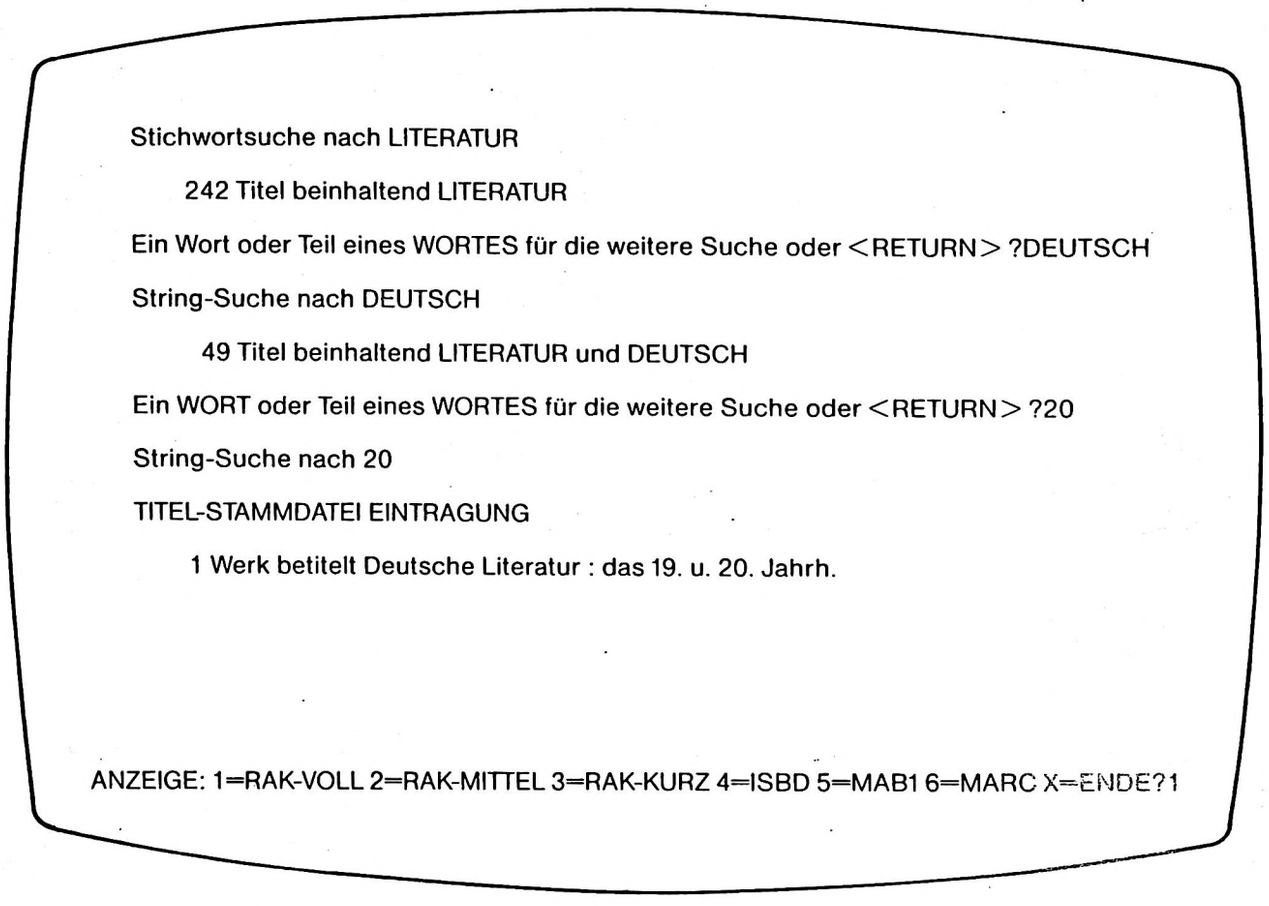
- Verfasser
  Vorname, Namensteile
- Körperschaften
  Abkürzungen
- Titel
- Serientitel
- Schlagwörter
- Stichwörter
- Notation
- BSN (bibliographische-Stamm-Nr.)
- ISBN / ISSN
- Lieferantennr.
- Zugangsnummer
- Standortbezeichnung
- Signatur

Bei der Recherche sucht das System, je nach Suchbegriff, in den entsprechenden Dateien nach dem vom Fragesteller formulierten Suchbegriff. Nicht jede dieser Zugriffsmöglichkeiten muß in jeder Bibliothek benutzt werden - umgekehrt können auf Wunsch weitere hinzugefügt werden.




## Zugriffstechniken

Komplette Titel oder vollständige bibliographische Informationen sind für die bisherige Nutzung bibliotheksinterner Informationsmittel unerlässlich und müssen in vielen Fällen erst durch umfangreiche bibliographische Suche ermittelt werden.




Die URICA-Recherche erlaubt neben der Suche nach vollständigen Informationen natürlich auch den Zugriff auf Teilbegriffe, Teilnamen etc.

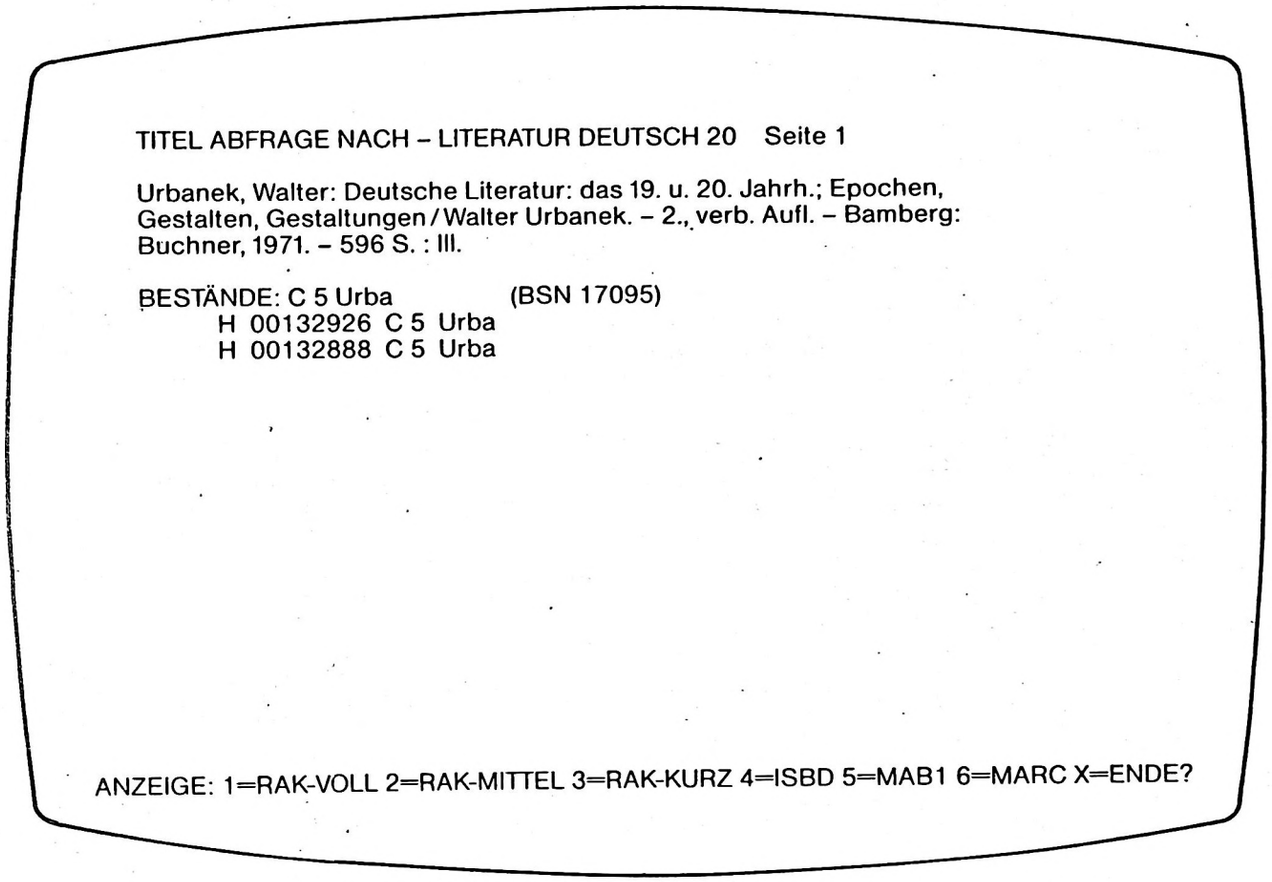
Zum Beispiel: Um alle Werke eines Verfassers anzeigen zu lassen, kann entweder der ganze Name, der Nachname und Anfangsbuchstabe des Vornamens oder nur der Nachname eingegeben werden. Wenn der ganze Nachname nicht bekannt oder die Schreibweise zweifelhaft ist, kann auch nur ein Teil des Nachnamens eingegeben werden. URICA listet alle Verfasser auf, deren Namen den eingegebenen Namensteil enthalten und läßt die weitere Suche über einen oder mehrere dieser Verfasser zu.

Werden Informationen über ein bestimmtes Thema gewünscht, kann eine Stichwortsuche über

a) ein Stichwort im Titel
b) eine Schlagwortkette oder
c) Teile von Schlagwortketten

vorgenommen werden.

In allen Fällen kann das Ergebnis der Suche auf dem Bildschirm angezeigt oder ausgedruckt werden.




## Verkürzte Suchschlüssel

URICA bietet zwei verschiedene Möglichkeiten, kürzere Suchschlüssel, als die komplette bibliographische Beschreibung einzugeben.

Die erste Möglichkeit nutzt die vorhandenen Stichwortverzeichnisse. Jedes signifikante Wort des Titels, der Körperschaft, des Serientitels oder einer Schlagwortkette wird bei der Erfassung selektiert und in das entsprechende Sichwortverzeichnis aufgenommen. Damit steht es als Suchbegriff zur Verfügung.

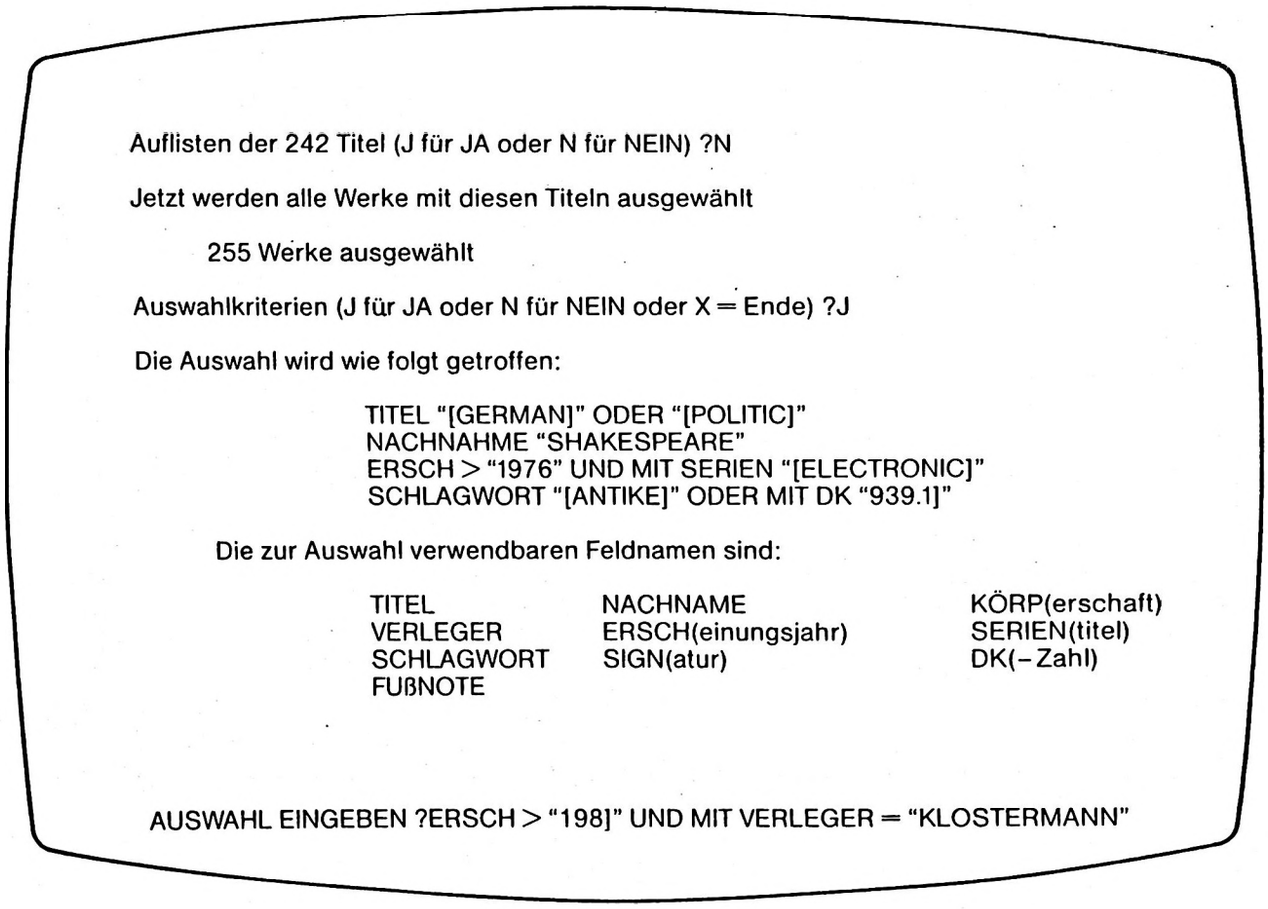
Der zweite Weg ist die Suche mit Trunkierung des Suchbegriffes.

Zum Beispiel: Eine Suche nach dem Begriff "BAUM" hat 100 Sätze ergeben. Um diese Menge auf eine überschaubare Anzahl zu reduzieren, kann folgende Eingabe gemacht werden:

WENN TITEL = "WALD"
Aus den ursprünglich gefundenen Sätzen sucht das System nun diejenigen heraus, in deren Titel das Wort "WALD" vorkommt, allein oder als Bestandteil eines Wortes, wie z. B. "Tannenwald" oder "Waldarbeiter".

## BOOLESCHE LOGIK

Die "Boolesche Logik" ist fester Bestandteil der URICA-Recherche. Mit Ausnahme der Suche nach einem bestimmten Werk, ist es beim Retrieval eine gebräuchliche Methode, mit einem allgemeinen Thema zu beginnen und anschließend die gefundene Teilmenge durch immer spezieller werdende Fragen einzugrenzen. Dabei spielen die Verknüpfungen durch "UND", "ODER" und "NICHT" eine entscheidende Rolle, bieten sie doch die Möglichkeit, Bestandteile der bibliographischen Beschreibung wie z.B. Erscheinungsjahr, Verlag, Serientitel oder Fußnoten mit in die Recherche einzubeziehen. Zusammen mit den oben beschriebenen Zugriffsmethoden ermöglicht die Verwendung der Booleschen Logik eine optimale Recherchierbarkeit des eigenen Bibliotheksbestands.



## Anzeige der Suchergebnisse

URICA bietet je nach Wunsch und Funktion unterschiedliche Anzeigeformate für die ermittelten Rechercheergebnisse:

1) RAK - VOLL
2) RAK - MITTEL
3) RAK - KURZ
4) ISBD
5) MAB1
6) MARC

Die Anfragen von Bibliotheksbenutzer beziehen sich häufig auf die Verfügbarkeit eines bestimmten Titels. Solche Informationen sind in der Anzeige enthalten.

## Funktionsspezifische Anzeigen

Die gewünschte Stufe der Anzeige und der angezeigten Felder kann auch je nach der Abteilung in der Bibliothek variieren. In den verschiedenen URICA-Moduln gibt es daher unterschiedliche Formate. Die Kurzanzeige für Zeitschriften enthält z. B. einen Bestandsnachweis, der in der Kurzanzeige für Monographien nicht enthalten ist; die mittlere Anzeigestufe der Monographien-Erwerbung umfaßt Bestellinformationen usw.

BIBL. SATZ-NUMMER ABFRAGE NACH – 66036 Seite 1

Methoden der Informatik in der Medizin: Bericht d. 3. Hannoverschen Tagung über Med. Informatik vom 28. – 30. März 1974; mit 7 Tab. / hrsg. von P. L. Reichertz... – Berlin [u.a.] : Springer, 1975. – IX, 234 S. : zahlr. Ill. u. graph. Darst.
Literaturangaben
ISBN 3-540-07201-2 – 0-387-07201-2

NE: Reichertz, Peter L. [Hrsg.]

NE: Hannoversche Tagung über Medizinische Informatik <3, 1974, Hannover>

Vw: Tagung über Medizinische Informatik <3, 1974, Hannover> s. Hannoversche Tagung über Medizinische Informatik <3, 1974, Hannover>

Sw: Informatik – Medizin

BESTÄNDE: (BSN 66036)

ANZEIGE: 1=RAK-VOLL 2=RAK-MITTEL 3=RAK-KURZ 4=ISBD 5=MAB1 6=MARC X=ENDE?

## Öffentliche Benutzerrecherche

Auch die Art des Zugriffs auf die Datenbank kann für öffentlich zugängliche Terminals genau definiert werden (Titel, Verfasser, usw.). So ist gewährleistet, daß auf verschiedene Bestandsinformationen der Bibliothek so zugegriffen werden kann, wie es dem Typ der Bibliothek und den Bedürfnissen der Benutzer entspricht.

## Sicherheit

Durch die systeminterne Sicherheits-Hierarchie ist gewährleistet, daß bei der Recherche keine Daten verändert, gelöscht oder anderweitig manipuliert werden können und an den für den Benutzer zugänglichen Terminals ausschließlich die vorgesehenen Recherche-Funktionen möglich sind.

## Vormerkungen

Stellt ein Benutzer fest, daß alle Exemplare eines angezeigten Titels bereits ausgeliehen sind, kann er am Bilschirm selbst eine Vormerkung für diesen Titel vornehmen. Seine Benutzernummer wird in einer Warteliste gespeichert. Bei Rückgabe eines Exemplares des gewünschten Titels wird automatisch eine Abholbenachrichtigung gedruckt (siehe auch Ausleihe).

## Datenschutz

Die Sicherheitsmaßnahmen des URICA-Systems ermöglichen verschiedene Zugriffsmöglichkeiten der Bibliotheksmitarbeiter und verhindert den Zugriff auf bibliotheksinterne Daten durch unberechtigte Personen. Jedem Bibliotheksmitarbeiter wird ein Code zugeordnet, der ihm die Zugriffsberechtigung auf bestimmte Dateien gewährt.

## 3. MONOGRAPHIEN-ERWERBUNG

### Auswahl

Die bibliotheksspezifischen Methoden bei der Büchauswahl werden auf verschiedene Weise vom URICA-System unterstützt. Aufgrund ihrer Aufgabenstellung streben eine Reihe von Bibliotheken Vollständigkeit in bestimmten Bereichen an (z.B. Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken usw.), während andere Bibliotheken Auswahlkriterien wie Ansichtssendungen, verlagesbezogene Standing Orders etc. anwenden. Alle Auswahlmethoden werden duch den Einsatz von URICA effiktiver und die Aufteilung von Bibliotheksmitteln überschaubarer.

### Vorauswahl-Daten

Vom Buchhändler, der EKZ oder der Deutschen Bibliothek gelieferte Daten können in einer eigenen Datei im URICA-System gespeichert werden und dienen somit als Auswahlhilfe und Quelle für Bestelldaten. Es erfordert nur noch einen minimalen Arbeitsaufwand, diese Angaben im Bedarfsfall in die Bestelldatei zu kopieren.
Bibliothekssysteme mit zentraler Erwerbung können Wünsche der einzelnen Zweigstellen, Institutsmitglieder oder Verbundteilnehmer berücksichtigen, den gemeinsamen Arbeitsaufwand bei der Bestellung identischer Titel reduzieren und die mehrfache Bearbeitung von Bestelldaten einschränken.

### Bestandsaufbau

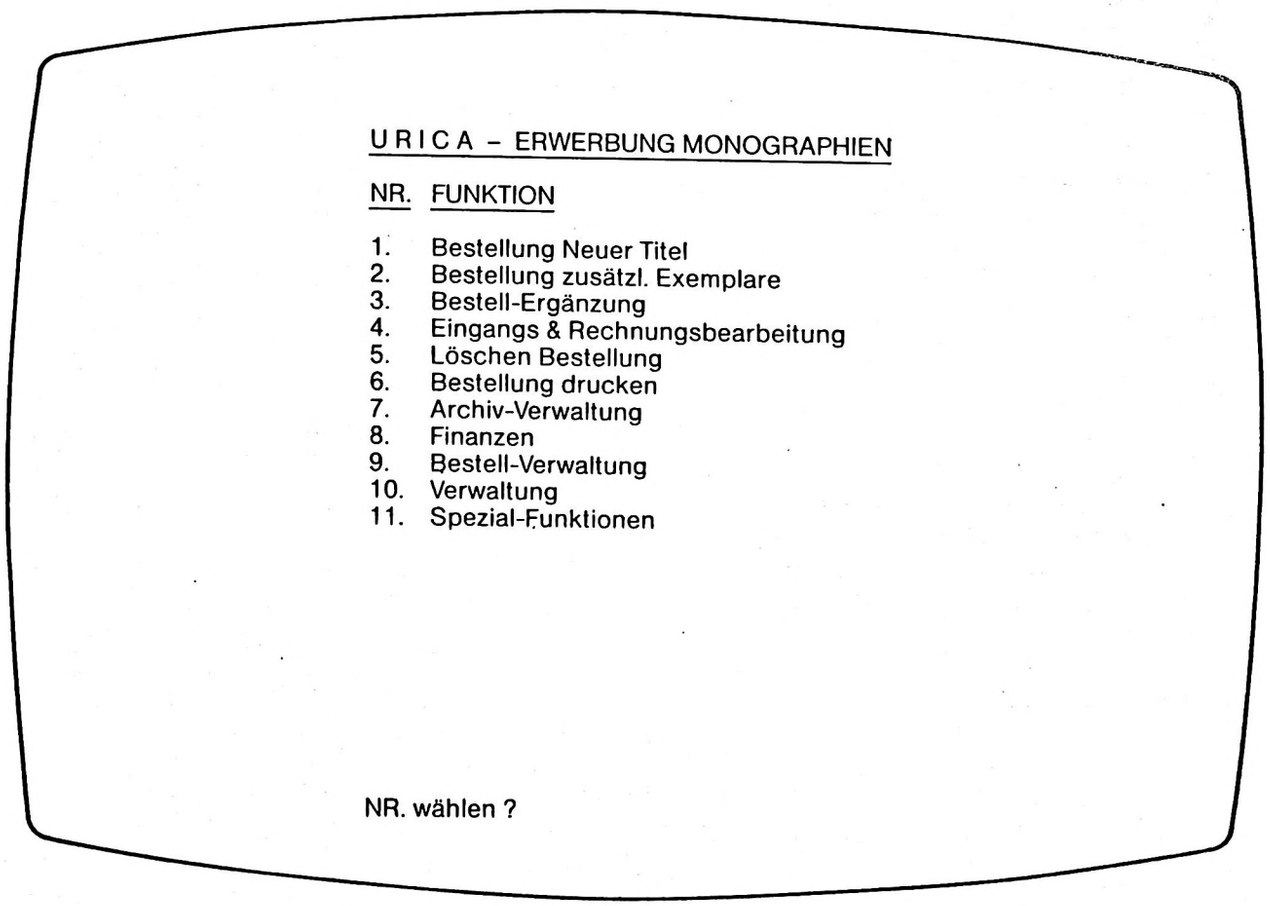
Das URICA-System erzeugt standardmäßig oder auch auf Anfrage Berichte über die Entwicklung und Benutzung des Bibliotheksbestandes. Die Bibliotheken können diese statistischen Zusammenstellungen als Grundlage für ihre Erwerbungspolitik benutzen.

### Auswahlhilfen

Die Realisierung aller Bestellwünsche ist in den seltensten Fällen möglich, da z.B. begrenzte Haushaltsmittel dies nicht zulassen. Daher ist es für eine kontinuierliche Erwerbungspolitik wichtig, die zunächst nicht bestellten Titel einschließlich der Ablehnungsgründe zu speichern, und sie als Desideratenliste oder online am Bildschirm jederzeit verfügbar zu machen. Weiterhin können Vorauswahllisten bzw. Listen der bestellten Werke nach bestimmten Fachgebieten, Medienkategorien, Kostenstellen usw. für die Verteilung und Verifizierung ausgedruckt werden.

## Bestellung

Der Bestellvorgang ist in drei einzelne Vorgänge unterteilt, die in den einzelnen Bibliotheken je nach Bedarf ausgebaut werden können. Diese sind die Erfassung von bibliographischen Daten über das Werk, die Erfassung von rechnungs- und verwaltungsbezogenen Daten über einzelne Titel, Bestellungen bzw. Lieferungen und die Eingangsbearbeitung der angetroffenen Lieferungen. Die Bibliothek kann selbst entscheiden, wie diese Vorgänge zusammenwirken sollen. Bei der Bestellung werden die bibliographischen Daten sofort in der Recherche verfügbar und falls Zusatzexemplare bestellt werden sollten, erspart das System die Neueingabe durch Verwendung der in der Datenbank bereits vorhandenen Daten.



## Bestellprüfung

In den einzelnen Bibliotheken und Bibliothekstypen wird die Vorprüfung der Bestellungen unterschiedlich gehandhabt. Die Aktualität der verwendeten Kataloge und Karteien ist dabei für die sichere Prüfung von entscheidender Bedeutung.

Durch die Einbeziehung der Bestelldaten bei der Bestellung in die bibliographische Datenbank gibt URICA jederzeit eine komplette Übersicht, nicht nur der vorhandenen, sondern auch der bestellten und im Geschäftsgang befindlichen Titel.

Die exakte Bestandskontrolle kann auch von Mitarbeitern anderer Abteilungen vorgenommen werden. Bestellte Bücher werden bei der Recherche mit ihren Bestelldaten angezeigt, so daß evtl. Doppelbestellungen vermieden, aber auch bereits Benutzervormerkungen erfaßt werden können.

## Bestellvorgang

Die Bestellprüfung kann, je nach Vollständigkeit und Qualität der vorliegenden Bestelldaten, auch noch während der Bestellung durchgeführt werden. Die Erfassung der bestellrelevanten, bibliographischen Daten beginnt mit der ISBN-Nummer. Ist diese bereits im System vorhanden, wird der Titel angezeigt, so daß auch noch in diesem Stadion der Bestellung versehentliche Mehrfachexemplare ausgeschlossen sind. Ist die ISBN-Nummer nicht vorhanden, wird geprüft, ob bereits eine Verlagsangabe zu dieser ISBN-Nummer existiert. Das System prüft weiterhin bei Autor und Titel, ob identische Einträge in der Datenbank vorhanden sind und zeigt diese an.

Die Eingabe einer Bestellung in das URICA-System ist ein kontrollierter Vorgang mit vielen bibliotheksspezifischen Kontrollen. Die Bibliothek kann z. B. festlegen, wer berechtigt ist, eine Bestellung aufzugeben. Sie kann auch bestimmen, daß Werke, die eine gewisse Preisgrenze überschreiten, automatisch zur Kontrolle angezeigt oder ausgedruckt werden. Qualität und Folgerichtigkeit der Daten selbst werden überprüft. Die Bibliothek kann festlegen, welche Mitarbeiter die Daten verändern dürfen oder wann der Preis eines Werkes eine besondere Genehmigung erforderlich macht. Bei der Eingabe der Bestellung sendet URICA eine Reihe von Anfragebildschirme. In vielen Fällen werden vom System Standardeinträge angezeigt, die entweder bestätigt oder überschrieben werden können. Diese umfassen nicht nur gebräuchliche Daten, wie z.B. das Tagesdatum, sondern URICA übersetzt auch die eingegebene ISBN durch automatische Verknüpfung mit den Daten im Verlags-Register in Verlagsnamen und Erscheinungsort. Umgekehrt können bestimmten Verlage bestimmte Lieferanten zugeordnet werden, so daß nach Bestätigung der Verlagsdaten automatisch der Lieferant angezeigt wird. Die Zuordnungen werden von der Bibliothek bestimmt, können aber jederzeit überschrie-

ben werden. Diese Methode gewährleistet Genauigkeit und Zuverlässigkeit.

Eine eingegebene Bestellung erhält in der bibliographischen Datenbank einen Interimssatz und wird auf diese Weise unmittelbar für die Recherche verfügbar. Die Bestellungen können zu einem beliebigen Zeitpunkt nach der Eingabe ausgedruckt werden. Dringende Bestellungen können aber auch unmittelbar gedrückt werden.

## Überprüfung der finanziellen Situation

Wie die Bestandskontrolle kann auch die Prüfung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vor oder während der Dateneingabe erfolgen, je nach den Bedürfnissen der Bibliothek. Die Überprüfung kann sich auf allgemeine Geldmittel oder auf individuelle Kostenstellen für bestimmte Literaturarten, Abteilungen, Fachgebiete, Zweigstellen usw. beziehen.

Die jeweilige Summe kann individuell auf der Basis des angegebenen Preises bestimmt oder vom System als Durchschnittspreis für eine bestimmte Literatur oder ein bestimmtes Fach ausgerechnet werden. URICA überwacht die verfügbaren Geldmittel und paßt die Statistiken automatisch den Gegebenheiten an. Vergleiche der Etatstände der einzelnen Kostenstellen, der tatsächlichen Buchpreise, der einzelnen Fachgebiete usw. können für bestimmte Zeiträume (z.B. Vergleich mit dem vorigen Jahr oder über mehrere Jahre) erstellt werden. Das System informiert über den aktuellsten Stand der Ausgaben, Belastungen und verfügbaren Mittel nach Kostenstellen, Fachgebieten oder des Gesamtetats. Ausländische Währungen werden sofort in DM umgerechnet und bei Kursschwankungen, die während der Bestell- bzw. Lieferzeit auftreten, können ausstehende Bestellungen und Belastungen von Fortsetzungswerken nach dem Tageskurs neu kalkuliert werden, um den Überblick über die verfügbaren Mittel jederzeit zu gewährleisten.

## Reklamationen und Überprüfung von Lieferungen

Dank der Flexibilität des URICA-Systems können alle offenen Bestellungen vollständig kontrolliert und die Lieferung durch die Festsetzung gezielter Reklamationsfristen regelmäßig überprüft werden. Bei Nichtlieferung erlaubt URICA entweder die automatische Stornierung oder die Löschung der Bestellung auf Veranlassung eines dazu berechtigten Mitarbeiters. In jedem Fall bleiben die Daten gespeichert, so daß der Auftrag bei Bedarf wieder reaktiviert werden kann.

Das URICA-System ermöglicht der Bibliothek, sämtliche auftragsbezogene Nachrichten ihrer Lieferanten einzugeben (z.B. noch nicht erschienen, vergriffen etc.), zu speichern und auf Wunsch anzuzeigen. Im System sind diese Nachrichten mit dem Bestellsatz

verknüpft.
Das System paßt die Budgets automatisch an. Jederzeit mögliche Adhoc-Berichte unterstützen die Bibliothek bei der Optimierung ihrer Auftragsvergabe und Haushaltssteuerung, so z.B. bei Kursschwankungen mit gravierenden Auswirkungen auf ausstehende Lieferungen oder Änderungen der Lieferantenstruktur.

## Zugang und Eingangsbearbeitung

Alle für die Zugangs- und Eingangsbearbeitung erforderlichen Tätigkeiten werden im URICA-System online am Bildschirm durchgeführt. Der schnelle und gezielte Zugriff auf die Bestellsätze sichert eine optimale Lieferkontrolle. Dieser Zugriff erfolgt über Bestellnummer, ISBN, Verfasser oder Titel. Bei der Akzession können die im Bestellsatz vorhandenen Daten ergänzt bzw. korrigiert werden. Teillieferungen bzw. Teilzahlungen von mehrbändigen Werken und Mehrfachexemplaren werden vom System berücksichtigt, Umrechnungen von Fremdwährungen automatisch vorgenommen und die eingegebenen Rechnungsdaten mit dem entsprechenden Budget abgestimmt.

Abschließend erfolgt der Ausdruck von Kontrollzetteln, die zur Steuerung des weiteren bibliotheksinternen Geschäftsganges verwendet werden können. Zusätzlich kann die Eingangsbearbeitung bis hin zur Aufstellung des Werkes verfolgt werden, indem für das Werk eine Buchungsnummer vergeben wird, der entsprechende Ausdruck von maschinenlesbaren Etiketten vorgesehen ist und ein Status-Indikator den gesamten Geschäftsgang des Werkes verfolgt. So ist der unmittelbare Zugriff zu den bibliographischen Daten und zum Bearbeitungsstatus der einzelnen Exemplare vom Zeitpunkt der Eingabe von Auswahl- bzw. Bestelldaten an durch das URICA-System gewährleistet.

UB Bibliotheksname
ISBN 3-540-13165-5
Hofer, H

Best. - Nr.: 107522
Bearb.: GA

Datenfernverarbeitung: Außenstelle -
Datenfernübertragung - Rechenzentrum -
Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1984
(Heidelberger Taschenbücher; Bd 120)

GEN/BK
DM 26,80 1EX. 12 25.04.85

LIEFERANT

Meier
Zusatzbestellung zu einer früheren Bestellung

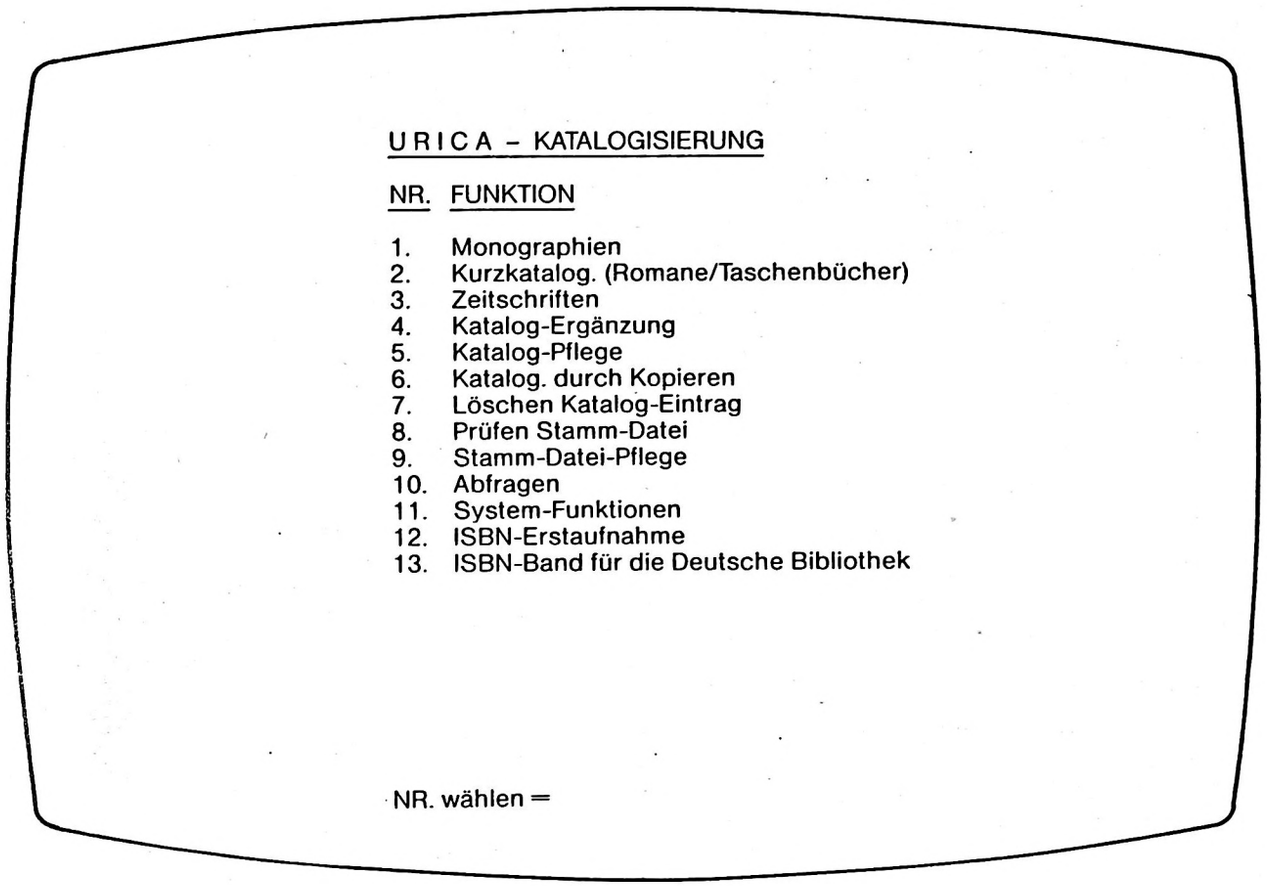
## 4. KATALOGISIERUNG

Katalogisierung und Katalogpflege sind zentrale Arbeitsbereiche in jeder Bibliothek. Für die Aktualisierung und Ergänzung von Katalogen sind komfortable und schnelle Zugriffsmöglichkeiten notwendig. Konventionell geführte Zettelkataloge sind sehr arbeitsintensiv und nicht selten muß ein Vorgang an mehreren Katalogen bearbeitet werden. Auch bei EDV-gestützter Katalogerstellung sind nicht immer alle Daten auf dem neuesten Stand und stehen oft erst nach erheblichem Zeitverzug zur Verfügung. Deshalb führen immer mehr Bibliotheken das dialogorientierte URICA-System ein, um einen jederzeit aktuellen und exakten Bestandsnachweis sicherzustellen.

### Katalogisierungsmodul

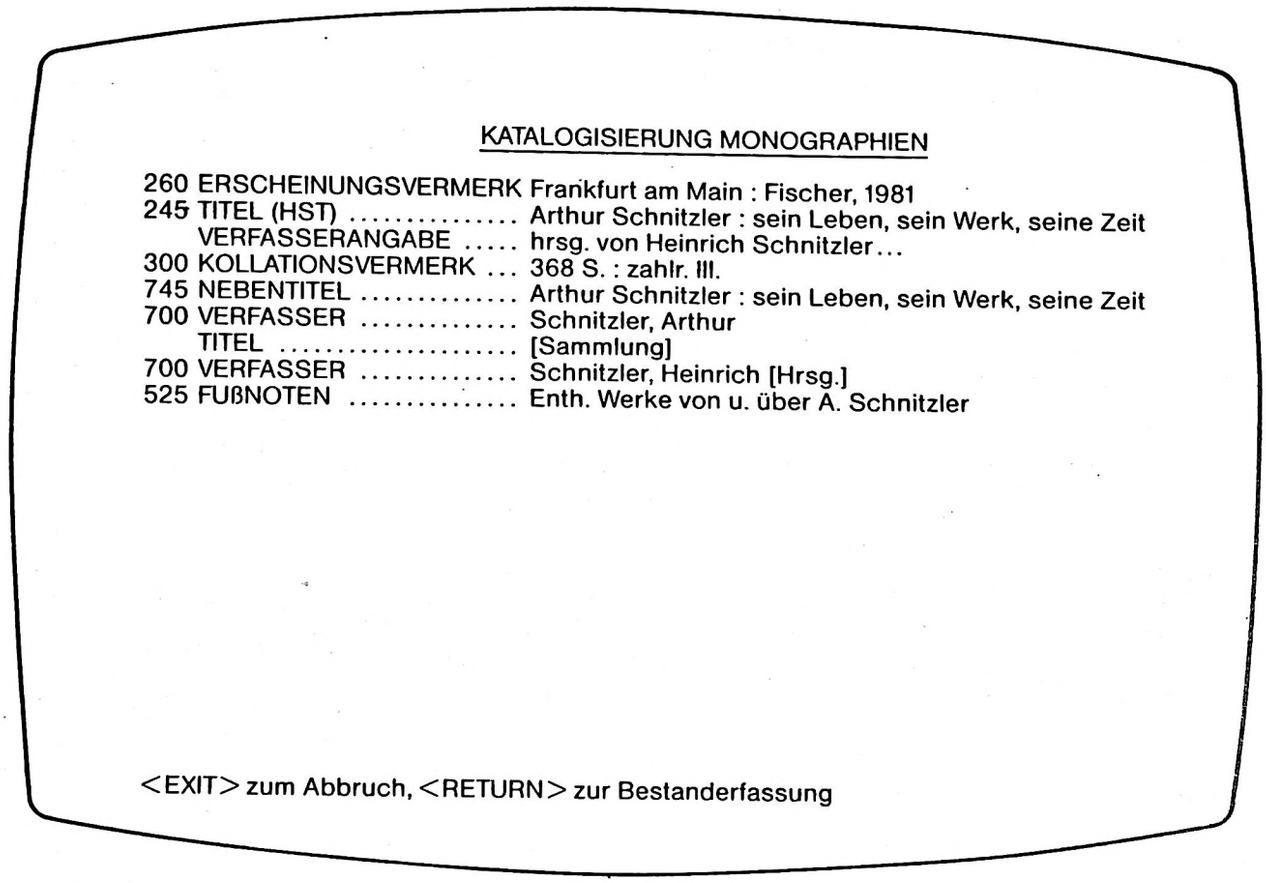
Das Katalogisierungsmodul des URICA-Systems ermöglicht u. a. die Eingabe nach RAK sowie die Anzeige von bibliographischen Angaben z.B. im RAK oder MAB-Format. Das System erlaubt eine Reihe von Details bei der Katalogisierung, und die Bibliothek kann entscheiden, wie der Katalogisierungsvorgang im einzelnen strukturiert sein soll. Die bibliographische Datenbank sorgt nicht nur für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Speicherungs- und Abfragestruktur der Katalogdaten, sie bietet auch Vorteile bei der Erzeugung und Benutzung der Daten. Die Daten, die während des Bestellvorganges erzeugt wurden, können für den Katalogisierungsvorgang übernommen werden. Dadurch re- duziert man den Zeitaufwand und verhindert die mehrfache Bear- beitung derselben Daten. Diese sind deswegen genauer und zuver- lässiger als in anderen (besonders manuellen) Systemen, weil sie durch die Pflege der Ansetzungsformen in den Registerdateien auf Richtigkeit und Übereinstimmungen geprüft werden. Tatsächlich spielt die Katalogisierungsfunktion in URICA die beherrschende Rolle der "Datenbankkontrolle". Hier wird besonders deutlich, daß es sich um ein integriertes System handelt.

Die große Skala von Wünschen der Bibliotheken von unterschiedlicher Art und Größe läßt die Beschreibung eines allgemeinen Katalogisierungssystems, das für jede spezielle Bibliothek Gültigkeit hat, schwierig erscheinen. Viele Bibliotheken möchten die Katalogisierungsfunktion ihren Gegebenheiten anpassen und das ist in URICA ohne weiteres möglich. Die Übernahme von maschinenlesbaren Fremddaten kann den gesamten Katalogisierungsvorgang beschleunigen und ist über das MAB-Format ohne zusätzlichen Aufwand möglich. Sind die Daten nicht im MAB-Format vorhanden, können sie trotzdem als Grundlage für die Katalogisierung verwendet werden, wenn die Sätze lediglich dem von der Bibliothek bestimmten Standard angepaßt werden, um sie in die Katalogisierungsfunktion zu übernehmen. Datenübernahme auf diese Weise ist für eine Reihe von Bibliotheken wirtschaftlicher als eine vollständige Eigenkatalogisierung.




## Eigen-Katalogisierung

Bei der Katalogisierung hat der Bibliotheksmitarbeiter unmittelbaren Zugang zu allen Register-Dateien und sonstigen Kontrolldateien (z.B. Signatur-Dateien). Im gleichen Arbeitsgang wie die Eingabe erfolgen systemunterstützte Überprüfungen und Ausgabe. So wird der Katalogisierungsvorgang beträchtlich beschleunigt.

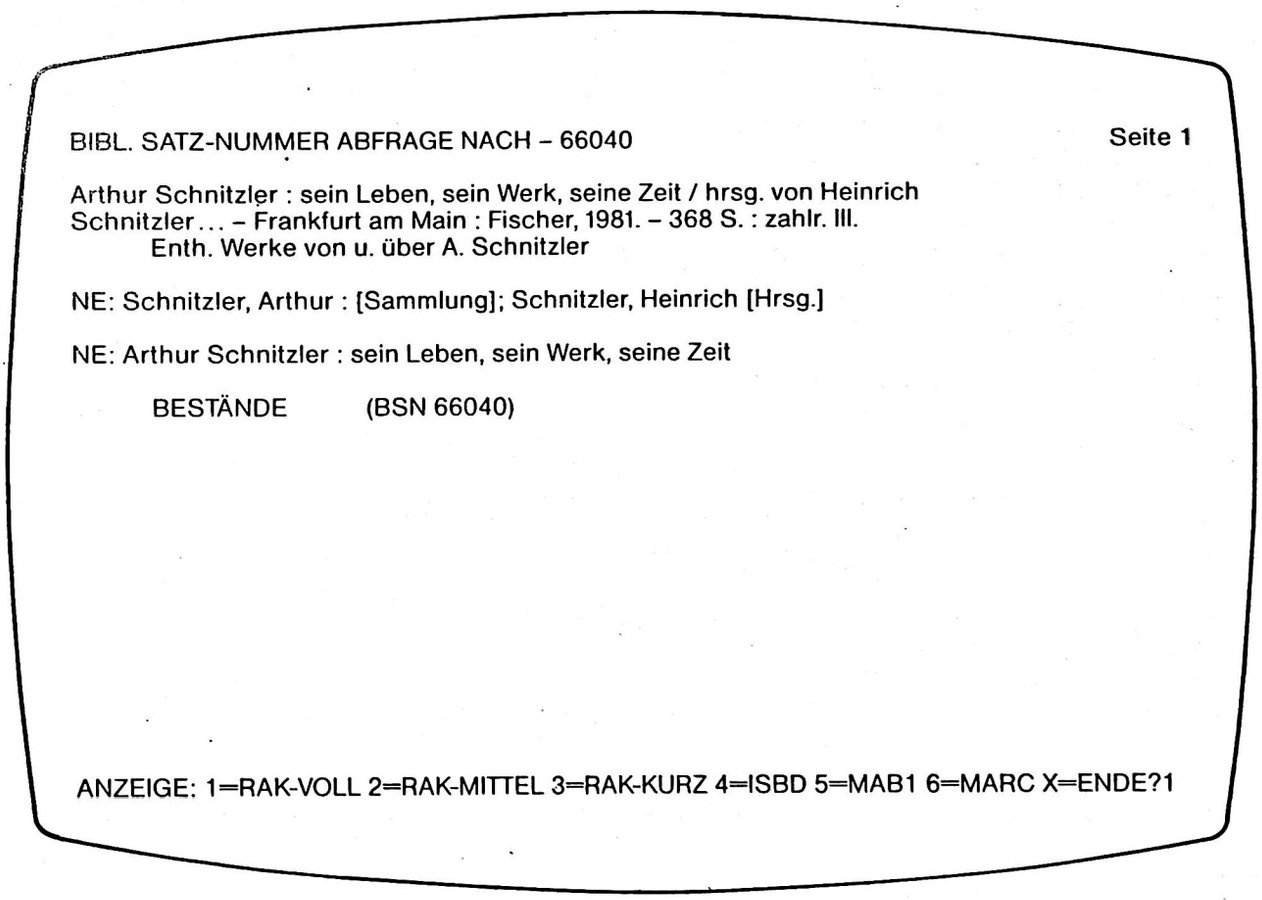



## Datenbankkontrolle

Alle Anwendungsmodule greifen zentral auf die URICA-Datenbank zu, so daß die Datenbankkontrolle von entscheidender Bedeutung für ein richtiges Funktionieren des Systems ist. Diese Kontrolle deckt alle Aspekte der Daten ab:
Genauigkeit, Form und Inhalt, ihre Beziehungen untereinander. Viele dieser Kontrollen werden automatisch vom System durchgeführt; wo dies nicht möglich ist, erzeugt das System Berichte, die die Kontrollvorgänge unterstützen. Ein Beispiel dafür ist die Fähigkeit des Systems, eine Liste aller neuen Ansetzungsformen und ihre verknüpften Verweisungsformen von Verfassernamen zu produzieren, die in die Verfasser-Registerdatei geschrieben werden. Die Liste kann von einem Bibliotheksmitarbeiter überprüft werden.

Ein Hauptaspekt der Datenbankkontrolle ist die Pflege der Register-Dateien. In diesen Dateien werden die Ansetzungsformen

der Verfassernamen, Körperschaftsnamen, Titel etc. gespeichert. Ebenso sind hier "siehe", "siehe auch" sowie pauschale "siehe auch"-Hinweise enthalten. Auch mit Hilfe der Register-Datei-Pflege kann das System den Bibliotheksbedürfnissen gerecht werden. Zum Beispiel ist es möglich, bestimmte Stichwörter für die Titeldatei zuzulassen, sie für die Schlagwortdatei jedoch zu unterdrücken. So können die verschiedensten Bibliothekstypen ihre Zugriffsmöglichkeiten nach eigenem Bedarf definieren.



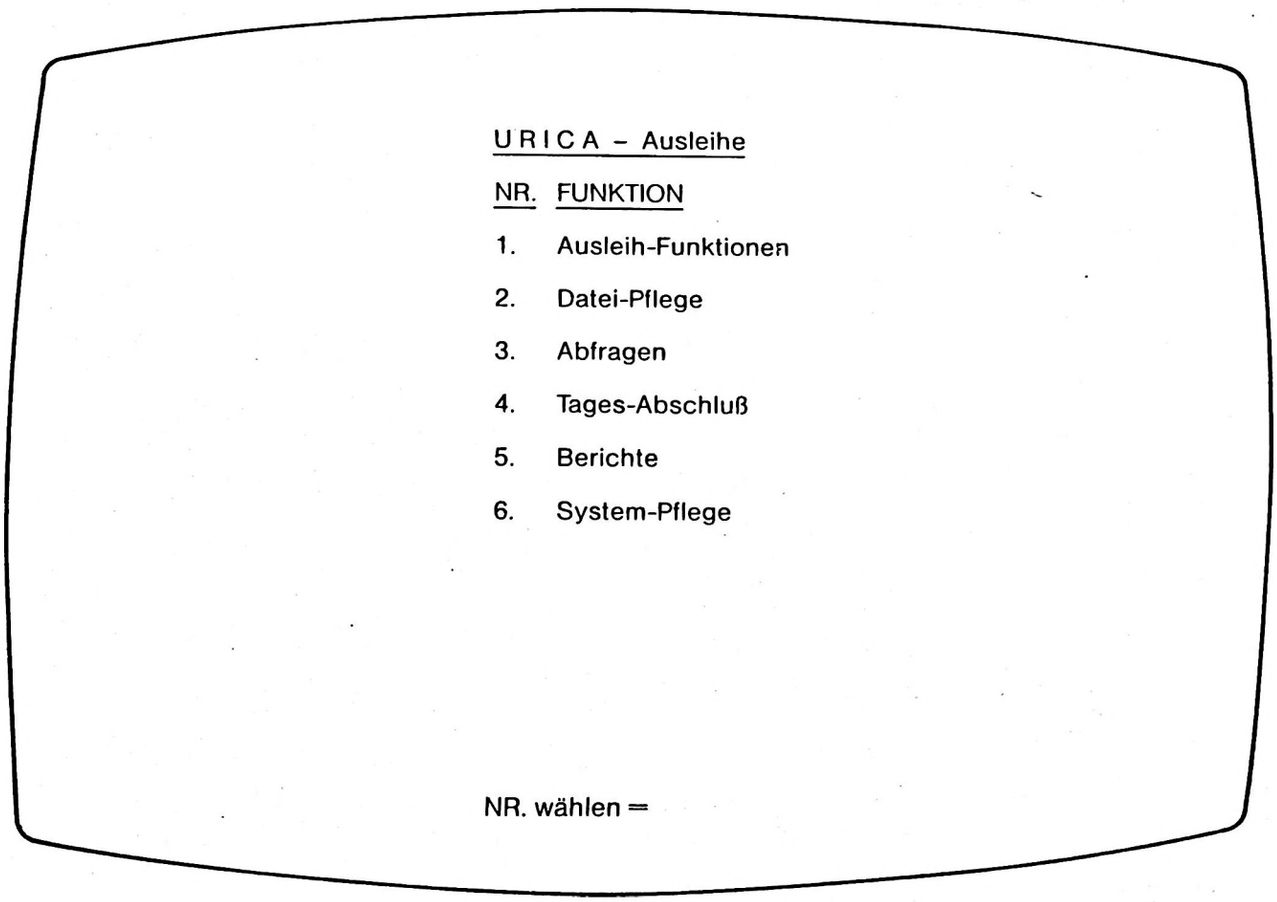
## 5. AUSLEIHE

### Für Bibliotheken konzipiert

Durch die Kombination von leistungsfähiger, flexibler Software und umfassender, kompatibler Hardware bietet URICA ein System, das den verschiedensten Ausleihgegebenheiten von Bibliotheken, von der kleinen Spezialbibliothek bis zur großen öffentlichen oder wissenschaftlichen Bibliothek oder gar bis hin zu einem Bibliotheksverbund, gerecht wird.

### Flexibilität

Da vielfältige Kategorien für Benutzertypen, Leihfristen, Gebühren, Art des auszuleihenden Materials, Ausleihbeschränkungen und andere bibliotheksspezifische Variablen vorgesehen sind, bietet URICA einen Grad Flexibilität und Genauigkeit, der bei konventioneller Bearbeitung unmöglich, in einem computerunterstützten System nur selten zu erreichen ist. Weder die Anzahl dieser Kategorien, noch die Leihfristen (sie können bei einer Stunde beginnen), noch die Anzahl der Werke innerhalb der Kategorien, unterliegen lediglich einer Beschränkung durch die Größe des Speichers.



In jedem Fall werden die ausgewählten Kategorien von der Bibliothek, ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend, selbst bestimmt. Sie können jederzeit ergänzt oder geändert werden.

## Mittel-Verwendung

Es ist ohne weiteres möglich, das Ausleihmodul von URICA für sich allein, mit geringer Unterstützung des Katalogisierungs- und des Recherche-Moduls als Ausleihsystem zu benutzen. Das bedeutet jedoch, auf die wichtigen Vorteile eines voll integrierten Bibliothekssystems zu verzichten. URICA bietet den Bibliotheken ein komplettes "online"-System der Bestandskontrolle, in dem es sowohl bibliographische als auch Ausleihinformationen für jede bibliographische Einheit in der Bibliothek bereithält, sobald sie ins System eingegeben ist.

Zusammen mit Statistiken über Bestandsaufbau- und benutzung bedeutet das, daß die Bibliotheken erstmalig über eine lückenlose Übersicht der eingesetzten Mittel verfügen.

## Grundlegende Ausleihfunktionen

Die einfachsten und gebräuchlichsten Ausleih-Transaktionen müssen hohe System-Priorität besitzen und leicht zu bedienen sein, um Verläßlichkeit und optimale Antwortzeiten zu gewährleisten.

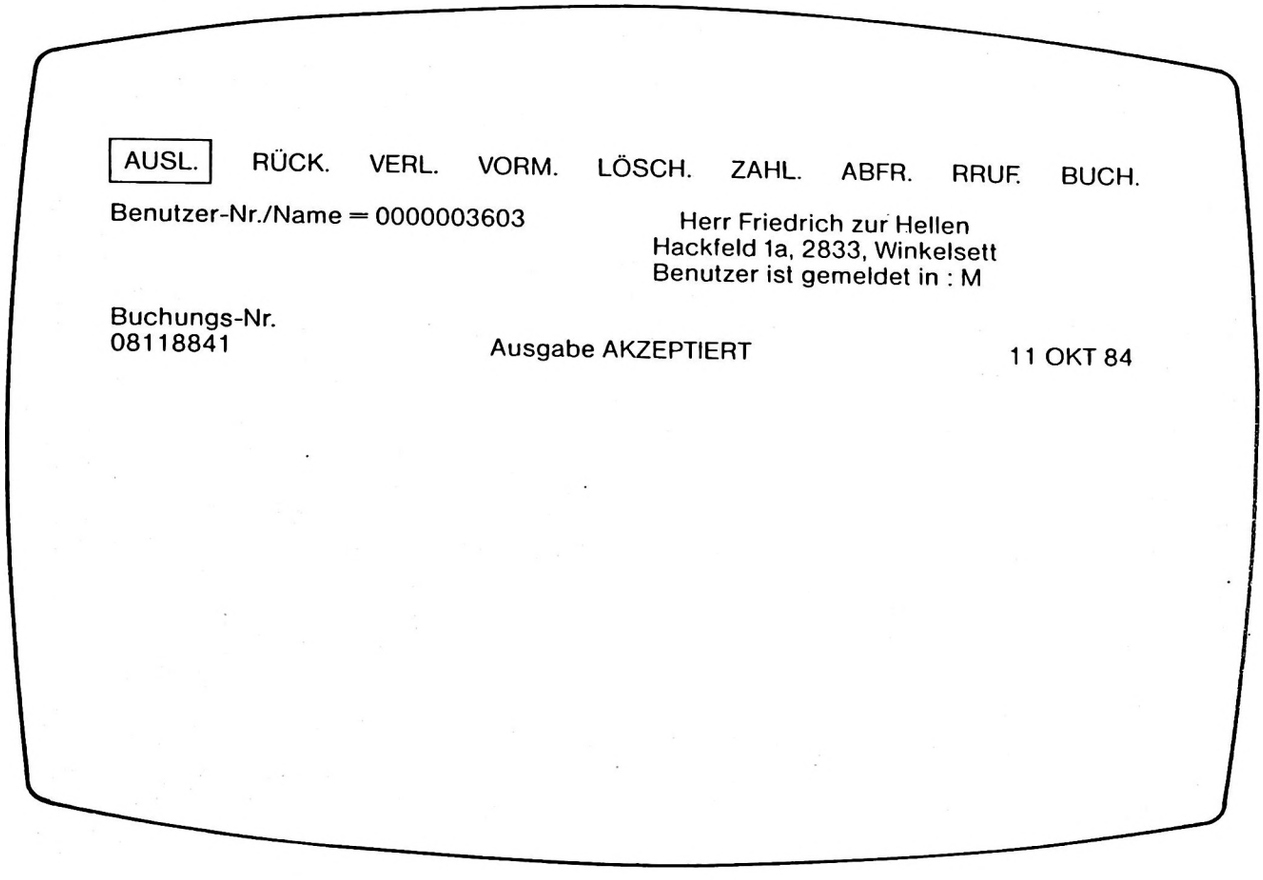
## Maschinenlesbare Identifikationen

Sowohl Bücher, als auch Benutzer werden durch ein maschinenlesbares Etikett identifiziert. Bei den Büchern wird das Etikett auf die Innenseite oder Außenseite des Buchdeckels geklebt, bei Benutzern steht es auf dem Benutzerausweis. Wenn während einer Transkation ein Etikett nicht benutzt werden kann, weil es entweder beschädigt, verloren oder nicht verfügbar (im Falle einer telefonischen Verlängerung) ist, können Buch- oder Benutzernummer (oder beide) über die Tastatur eines mormalen Computerterminals eingegeben werden. Die Eingabe über die Tastatur stellt eine akzeptable Alternative dar.

## Ausleihe

Eine Ausleihe wird in URICA dadurch gespeichert, daß Benutzer- und Buchnummer eingegeben werden. Diese Transaktion wird vom System auf Gültigkeit überprüft und anschließend in eine Ausleihdatei geschrieben. Dort ist die Information sowohl über die Buch- als auch die Benutzernummer zugreifbar. Leiht ein Benutzer mehrere Bücher aus, braucht die Benutzernummer nur einmal einge-

geben zu werden.




## Verlängerung

Für eine Verlängerung wird die Verlängerungsfunktion ausgewählt und eine Buchnummer eingegeben. Diese Buchnummer wird daraufhin überprüft, ob das Buch wirklich ausgeliehen und ob es bereits vorgemerkt ist. Verlängerungen können bis zur maximal möglichen Ausleihdauer für die betreffende Buch-Benutzer-Kombination vorgenommen werden.

## Rückgaben

Der Rückgabevorgang läuft ähnlich ab, wie die Verlängerung. Nach Eingabe der Buchungsnummer macht das System den Mitarbeiter auf etwaige Ausnahmefälle aufmerksam, z.B. ausstehende Vormerkungen oder zu zahlende Gebühren. Die Rückgabe wird gespeichert. Wurde das Buch ausgeliehen, ohne vorher katalogisiert worden zu sein, bittet das System durch eine Meldung den Mitarbeiter der Ausleihe, das Buch direkt an die Katalogabteilung weiterzuleiten.

## Vormerkungen

In einem Vormerkregister werden alle vorgemerkten Titel gespeichert. Die Einträge werden erzeugt, in dem die Vormerkfunktion ausgewählt und eine Benutzer- und eine oder mehrere Buchungsnummern eingelesen werden. Sind Exemplare dieses Titels am Standort, so erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm, die Vormerkung kann aber trotzdem vorgenommen werden. Wenn gewünscht, kann eine Nachricht an den Ausleiher geschickt werden mit der Bitte, ein ausgeliehenes Werk zurückzugeben. Bei der Rückgabe eines vorgemerkten Titels wird automatisch eine Abholbenachrichtiung für den nächsten Leser auf der Warteliste erstellt.

## Außergewöhnliche Fälle

URICA sieht automatisch und manuell initiierte Mitteilungen über außergewöhnliche Fälle vor. Sie können während einer Ausleihtransaktion initiiert werden oder auch Gegenstand eines Berichts sein und die verschiedensten Gründe haben. Einige davon werden weiter unten aufgeführt, sie können je nach Wahl ergänzt oder verändert werden.

## "Fangschaltungen" für Bücher

Das Ausleihpersonal wird vom System beim Versuch ein Werk, das in die folgenden Kategorien fällt, zu verbuchen, benachtichtigt:

das Buch hat eine Vormerkung

das Werk ist noch nicht katalogisiert

das Werk darf nicht ausgeliehen werden

das Werk ist als vermißt oder verloren gemeldet

das Werk ist überfällig

das Werk ist bereits ausgeliehen (bei der Ausleihe)

das Werk ist nicht ausgeliehen (bei der Rückgabe).

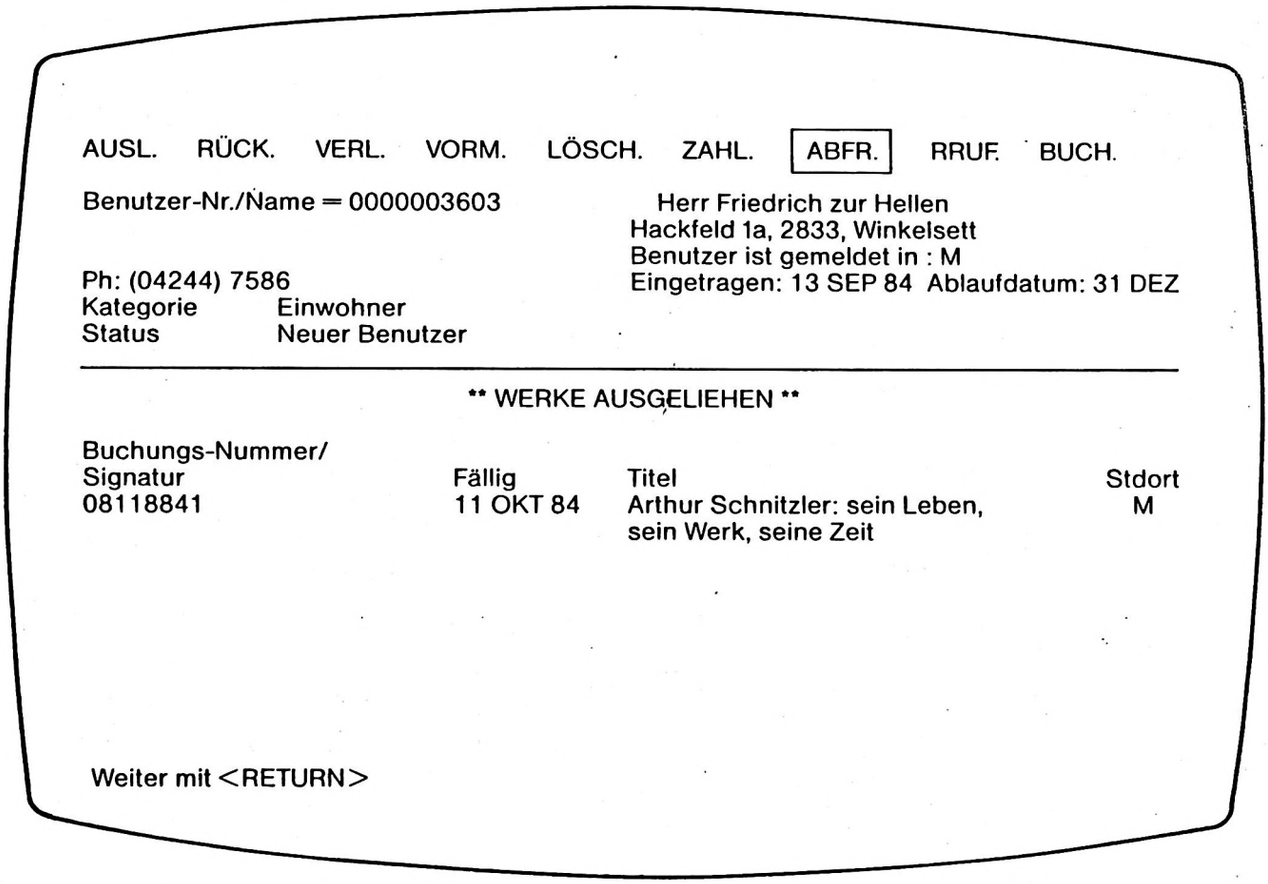
## Sperren von Benutzern

URICA benachrichtigt das Bibliothekspersonal automtisch, wenn ein Benutzer eine von der Bibliothek definierte Grenze erreicht, z.B. Ausleihquoten oder ausstehende Gebühren, oder wenn ein von der Ausleihe ausgeschlossener Benutzer versucht, ein Werk auszu-

leihen. Berechtigte Bibliotheksmitarbeiter können aus den verschiedensten Gründen, die die Bibliothek für angemessen hält, Benutzer sperren.

## Überfälligkeits- und Rückforderungsbriefe

Für überfällige Werke werden automatisch Mahnungen erzeugt, indem das System eine Kombination von Daten aus bibliographischen, Benutzer- und Ausleihdateien benutzt. Rückforderungsbriefe oder Abholbenachrichtigungen werden automatisch für vorgemerkte Werke erzeugt. Nach Ermessen der Bibliothek können diese auch unterdrückt werden, wenn das Werk nur noch für eine bestimmte Anzahl von Tagen ausgeliehen ist.




## Gebühren

Gebühren für verspätete Rückgabe von Werken werden vom System berechnet. Diese Gebühren können dem Benutzer erlassen werden, allerdings bei Bedarf nur durch besonders authorisiertes Bibliothekspersonal. Für Gebühren, die nicht sofort bezahlt werden oder manuell berechnet werden (z.B. Kosten für ein zu ersetzendes Werk), werden Gebührenvermerke erzeugt.

## Fernleihe

Das URICA-System ermöglicht in vollem Umfang die aktive und passive Fernleihe.

## Fernleihen im URICA-Verbund

Zwischen Bibliotheken, die eigene URICA-Systeme benutzen, oder zwischen Bibliotheken, die sich ein System teilen, können Vereinbarungen über gegenseitige Ausleihprivilegien getroffen werden.

## Dauerausleihen

Über URICA können einzelne Werke oder ein ganzer Block einer anderen Bibliothek oder einer Zweigstelle des eigenen Bibliothekssystems ausgeliehen werden.

HITLISTE SEITE 1

| BSN | Titel Exempl. | Anz. d. Exempl. | Ver-fügb. | Aus-leihen | Vor-merk. | Ver-läng. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 15827 | DEUTSCHE PROSADICHTUNGEN UNSERES JAHRHUNDERTS | 1 | 0 | 89 | 0 | 62 |
| 15183 | NUR WEIL ICH FÜNF MINUTEN ZU LANGSAM DENKE | 1 | 0 | 54 | | 1 |
| 15117 | SOLO | 1 | 1 | 54 | 1 | 2 |
| 15185 | DEUTSCHE PROSADICHTUNGEN UNSERES JAHRHUNDERTS | 1 | 1 | 45 | | |
| 15111 | SCHÖN AB VIERZIG | 1 | 1 | 45 | 2 | 2 |
| 2 | AFTER MARTIAL | 2 | 2 | 40 | 5 | 3 |
| 15186 | MEIN FREUND REX | 1 | 1 | 36 | | |
| 100 | DIFFERENTIAL DIAGNOSIS OF INTRAOCULAR TUMORS: A STEREOSCOPIC PRESENTATION | 1 | 0 | 35 | 9 | 1 |
| 506 | CHLORIS BOREALI-AMERICANA: ILLUSTRATIONS OF NEW, RARE, ORE OTHERWISE INTERESTING NORTH | 2 | 0 | 31 | 10 | 7 |

## 6. ZEITSCHRIFTEN

Die stetig wachsende Bedeutung von Zeitschriften und die daraus resultierenden verstärkten Anforderungen an Bibliotheken (sowohl wissenschaftlicher als auch öffentlicher Bibliotheken) erfordern eine effektive Organisation der mit der Zeitschriftenverwaltung betrauten Arbeitsbereiche. Das URICA-System bietet eine vollständige,in das Gesamtsystem integrierte, Zeitschriftenbearbeitung bei der bibliothekseigene Erfahrungswerte berücksichtigt werden können. Somit wird eine optimale Bestandsüberwachung- und verwaltung ermöglicht.

### Bestellung

Entsprechend der Bestellung von Monographien bekommt die erstmalig eingegebene Zeitschriftenbestellung einen vorläufigen Satz in der bibliographischen Datenbank. Dieser Satz ist danach unmittelbar für die Recherche zugänglich.

URICA generiert alle im Zeitschriftenbereich möglichen Bestellmodalitäten (Probehefte, Abonnements, Mehrfachexemplare, Reaktivierung nicht mehr laufend geführter Titel etc.) und druckt entsprechende von der Bibliothek selbst definierte Bestellbriefe aus.

Die Daten abbestellter Zeitschriften werden vom System archiviert und sind jederzeit reaktivierbar.

Je nach Vorlage bzw. bibliographischer Information können bereits bei der Bestellung die Daten, die für die bibliotheksinterne Bearbeitung erforderlich sind, festgelegt werden. Dazu zählen neben der Titelbeschreibung u. a. Erscheinungsweise, Lieferant, Erwerbungsart, Reklamationsfristen, Preis, Abonnementsbeginn etc. Diese Angaben sind jederzeit zu ändern oder zu ergänzen.

### Eingangsverarbeitung

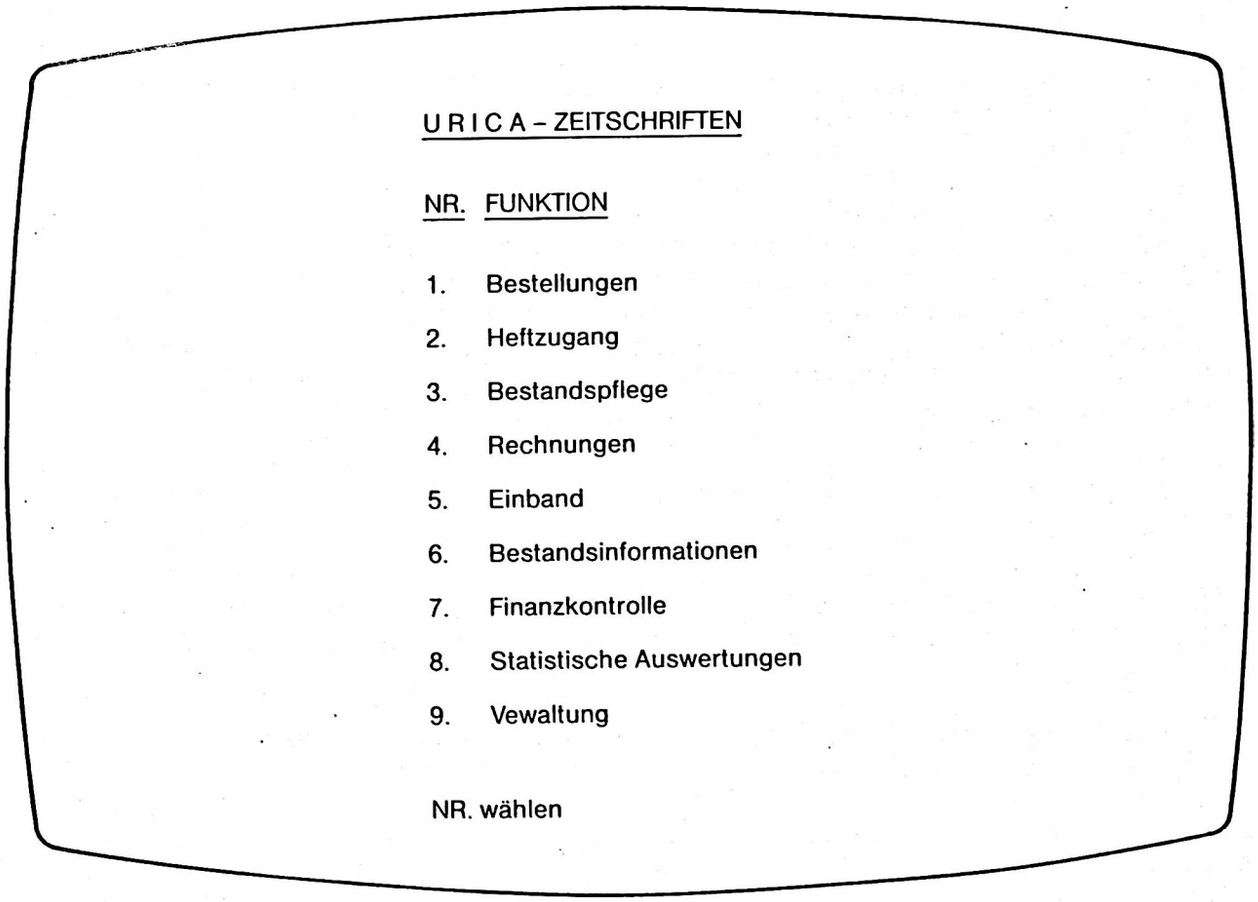
Eine der Hauptaufgaben der Zeitschriftenstelle ist die Registrierung aller eingehenden Zeitschriftenhefte und die Überwachung der laufenden Abonnements. Bisher verwenden die meisten Bibliotheken dafür Flachsichtkarteien (KARDEX) mit nur einer Zugriffsmöglichkeit: dem Titel.

Bei URICA erfolgt der Zugriff über die ISSN, dem Titel der herausgegebenen Körperschaft oder der Bestellnummer. Danach wird vom System das nächste erwartete Heft angezeigt. Bei Übereinstimmung mit dem vorliegenden Heft werden die Angaben vom Bearbeiter durch die Eingabe von RETURN bestätigt. Nur im Falle abweichender Heftdaten erfolgt eine Korrektur. Auftretende Lük-

ken werden dabei automatisch für die Reklamation vorgemerkt. Mögliche Statusangaben, wie "vermißt", "beschädigt" oder "im Umlauf befindlich", ergänzen die Einzelheftangaben.

Detaillierte Bestandsübersichten können jederzeit am Bildschirm angezeigt oder als Liste ausgedruckt werden. Weiterhin ist die vom Lieferanten häufig vergebene Abonnements-Nummer zugriffsfähig und ermöglicht eine optimale Verarbeitung von Lieferanteninformationen.

Der bisher durch Neuerstellung von Karteikarten etc. notwendige Arbeitsaufwand bei Titeländerungen, -erweiterungen oder -teilungen wird durch das URICA-System erheblich reduziert. Soweit die Erwerbungs-, Einband- und Umlaufdaten weiterhin gültig sind, werden sie vom System auf den neuen Titel übertragen. Außerdem erfolgt die notwendige Verknüpfung zwischen dem abgeschlossenen und dem Folgetitel.




## Reklamation

URICA bietet für den sehr schwierigen Bereich der Zeitschriftenreklamation ein völlig automatisiertes Reklamations- und Überwachungssystem, das der Bibliothek eine effektivere Abonnementskontrolle als bisher ermöglicht. Damit ist sichergestellt, daß durch rechtzeitiges und fristgerechtes Reklamieren Bestandslük-

ken vermieden und spätere kostenintensive Nachbestellungen überflüssig werden.

Basierend auf den bei der Bestellung (oder später) festgelegten Angaben über Erscheinungsweise, Reklamationsintervall bzw. Fälligkeitstermin ermittelt URICA automatisch überfällige Heftlieferungen, nicht angelaufene Abonnements (wichtig zum Jahresbeginn) oder sonstige Lieferunterbrechungen und druckt entsprechende Mahnbriefe aus.

Die vom System ermittelten fälligen Reklamationen können am Bildschirm geprüft und dabei einheitlich bestätigt oder korrigiert werden. Dies ermöglicht die optimale Einbeziehung von Erfahrungswerten oder vorliegender Lieferanten- und Verlagsinformationen.

## Rechnungsbearbeitung

Das URICA-System ermöglicht der Bibliothek die Verarbeitung und Kontrolle aller Zeitschriftenrechnungen, Gutschriften, Nachbelastungen etc. Dabei erfolgt der Zugriff neben dem Titel, der Körperschaft oder Bestellnummer auch über die lieferantenspezifische Abonnementnummer. Langwieriges Suchen bei unklaren Titelangaben auf der Rechnung entfällt. Bei Preisabweichungen bzw. Preissteigerungen, die einen bestimmten, von der Bibliothek selbst zu definierenden Prozentsatz überschreiten, wird der Bearbeiter durch das System darauf aufmerksam gemacht. Die Umwandlung von Fremdwährungen erfolgt automatisch, ebenso die entsprechende Anpassung der Haushaltsstatistiken.

## Statistiken

Jederzeit verfügbare und aktuelle Statistiken sind Voraussetzung für den optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Das URICA-System bietet ein breites Spektrum unterschiedlicher, genau auf den Bedarf der Bibliothek ausgerichteter Zeitschriftenstatistiken, die jederzeit gedruckt oder am Bildschirm betrachtet werden können. Dazu zählen u. a. Statistiken der laufenden Zeitschriften, z.B. unterteilt nach Erwerbungsarten bzw. Lieferanten, oder Auswertungen der Preissteigerung, bezogen auf Währungen, Sachgebiete und Lieferanten.

Insbesondere Bibliotheken mit überwiegend ausländischen Zeitschriften verzeichnen häufig beträchtliche Kostenveränderungen durch Wechselkursschwankungen. URICA erlaubt jederzeit eine Neukalkulation der Bezugskosten auf der Basis geänderter Umrechnungskurse und bietet der Bibliothek damit eine optimale Entscheidungshilfe bei ihrer Haushaltssteuerung.

## Einband

Die gesamte Bindevorbereitung, Auftragserstellung und Lieferkontrolle sind Bestandteil des URICA-Systems. Bindereife Jahrgänge bzw. Bände werden automatisch selektiert und als Liste ausgedruckt. Diese dient dem Bearbeiter als Unterlage für die Auftragsvorbereitung und -steuerung.

Die vom System gedruckten Auftragsschreiben enthalten neben den Jahres- und Bandangaben die zum Titel gehördenden Bindeanweisungen und den Prägetitel. Ein Statusbericht gibt jederzeit Überblick über die aktuelle Bearbeitungsphase.

Bestandsinformation – Kompletter Bestand

SCN.. 107521
Bestand: 1985

Suchbegriff: T/GEO

Ausgewählt: GEO. (BRN 107521) ZB

| Jahr | Volume | Datum | Heft | Part | Erhalten | Rekl. | Rekl. Datum | Status |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. 85 | 12 | | 1 | | 25 Apr 85 | | | erhalten |
| 2. 85 | 12 | | 2 | | 25 Apr 85 | | | erhalten |
| 3. 85 | 12 | | 3 | | | rekl. | 25 Apr 85 | fehlt |
| 4. 85 | 12 | | 4 | | | rekl. | 25 Apr 85 | fehlt |
| 5. 85 | 12 | | 5 | | | vorg. | 25 Apr 85 | überfäll. |
| 6. 85 | 12 | | 6 | | | vorg. | 25 Apr 85 | überfäll. |
| 7. 85 | 12 | | 7 | | 25 Apr 85 | | | erhalten |
| 8. 85 | 12 | | 8 | | | vorg. | 25 Apr 85 | überfäll. |
| 9. 85 | 12 | | 9 | | | vorg. | 25 Apr 85 | überfäll. |
| 10. 85 | 12 | | 10 | | 25 Apr 85 | | | erhalten |
| 11. 85 | 12 | | 11 | | | | | wird erw. |

## 7. UMSTELLUNG

### Was bedeutet Umstellung ?

Der Umstellungsprozeß von einer Bibliothek mit einer konventionellen Bearbeitung zu einer Bibliothek mit EDV umfaßt drei Aspekte. Die Überführung der Daten von den Katalogkarten in die Datenbank, die Ausstattung sämtlicher ausleihbarer Medien mit einem maschinenlesbaren Etikett und schließlich die Umstellung der wichtigsten Arbeitsabläufe in eine Bearbeitung mit EDV-Unterstützung. Dieser letzte Schritt ist für alle Bibliotheken bedeutsam, da hiervon im wesentlichen die Akzeptanz und der Erfolg bzw. Mißerfolg des EDV-Einsatzes abhängen.

### Systemumstellung

Eine solche Systemumstellung von konventionellen Bearbeitungsvorgängen zu EDV-unterstützten Abläufen wird am leichtesten unterschätzt. Eine Einführung von URICA in die Bibliothek gibt zwar ein mächtiges Werkzeug in die Hand, um bei gleichzeitiger Kostensenkung den Service der Bibliothek zu verbessern. Um jedoch dieses Werkzeug voll zur Entfaltung bringen zu können, ist es nützlich, die bestehenden Abläufe und Strukturen zu überdenken. Hierfür braucht die Bibliothek Informationen und Unterstützung, die das URICA-Team anbieten kann.

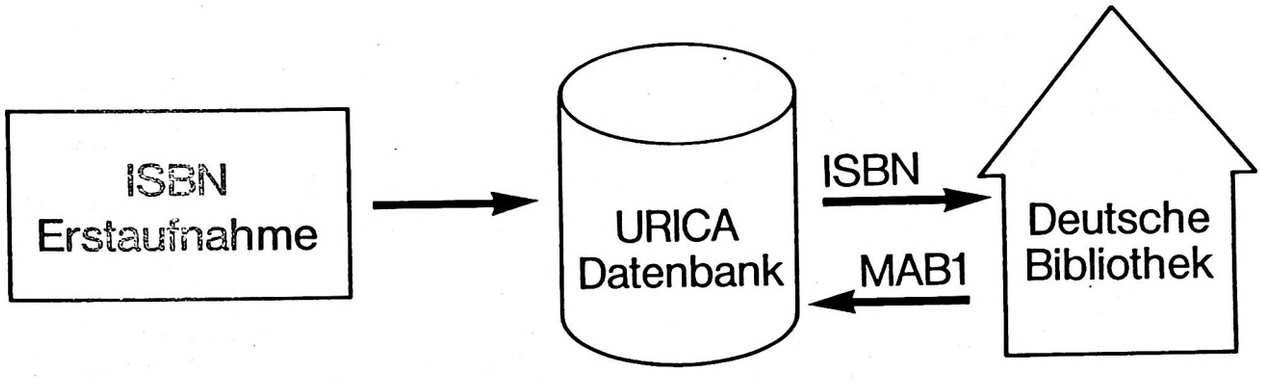
### Datenumstellung

Dies wird für viele Bibliotheken die höchsten Einzelkosten verursachen, wenn sie auf ein EDV-System umsteigen. Für Bibliotheken, die vorher rein konventionell gearbeitet haben, können die Kosten für die Datenumstellung die Kosten für die Computer-Hardware überschreiten. Hier sollte die Bibliothek versuchen, die Kosten zu reduzieren.

Gewöhnlich ist das größte Hindernis für die Kostenersparnis bei der Datenumstellung die mangelnde Flexibilität des Systems. Wenn ein System nur ein einziges Eingabeformat akzeptiert, kann es bedeuten, daß sämtliche Daten der Bibliothek manuell eingegeben werden müssen bzw. daß keine preiswerte Quelle für die Daten erschlossen werden kann. Das URICA-System hat fast unbegrenzte Kapazität, Daten in unterschiedlichen Formaten zu akzeptieren. URICA kann natürlich keine Daten erzeugen, aber wenn die Quelldaten in MAB-Format oder einem beliebigen MARC-Format vorliegen, werden sie vom System akzeptiert.

URICA s einzigartige Flexibilität beim Akzeptieren von Daten ermöglicht eine optimale Nutzung von Fremddaten (z.B. Magnetbänder der Deutschen Bibliothek).

In jeder Bibliothek gibt es einen Prozentsatz von Informationen, die manuell in das System eingegeben werden müssen. Für diese Aufgabe bietet URICA hervorragende Voraussetzungen. Durch die Struktur der URICA-Datenbank und der angegliederten Register-Dateien wird jedes eingegebene Datenelement auf Folgerichtigkeit hin überprüft. So ist es nicht nur möglich, Katalogkarten-Informationen in maschinenlesbare Informationen umzuwandeln, sondern auch die Daten ohne zusätzliche Kosten zu vervollständigen.




Sind bereits maschinenlesbare Katalogdaten vorhanden, können diese bei Übergabe im MAB1-Format, standardmäßig in die URICA-Datenbank übernommen werden. Dies gilt ebenso für das bayrische, sowie das niedersächsische Format. Sonstige Datenformate bedürfen einer gesonderten Vereinbarung mit MD.

## 8. KUNDENANPASSUNG

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bibliothekssysteme gibt es beim URICA-System eine echte Kundenanpassung, die den Namen wirklich verdient und weit über marginale Veränderungen hinausgeht. Das URICA-System zieht Nutzen aus dem REALITY-Operating-System und bietet über verschiedene Programme Zugriff auf Parameter in Tabellenform. Die Bibliothek kann in jeder Tabelle die gewünschten Daten auf ihre Bedürfnisse hin spezifizieren und so jede Tätigkeit des Systems anpassen. Diese Methode hat nicht nur den Vorteil, einen bis heute nicht möglichen Grad der Kundenanpassung zu bieten, sondern gewährleistet auch, daß die URICA-Anwendungsprogramme "Standard" bleiben. Das bedeutet für die Bibliothek, daß auch durch lokale Anpassungen keine schwierig zu pflegende "Nicht-Standard-Versionen" des Systems entstehen.

### Leichtigkeit der Kundenanpassung

Die notwendigen Modifikationen für eine Anpassung sind relativ leicht zu bewirken. Hauptaufgabe der Bibliothek dabei ist es, ihre Anpassungswünsche zu definieren, um danach die notwendigen Modifikationen vornehmen zu können. Vor allem solche Bibliotheken, die bereits EDV einsetzen, müssen über die Leistungsfähigkeit und Flexibilität des URICA-Systems nachdenken. Es wird für alle Bibliotheken die erste Begegnung mit einem vollständig integrierten Real-Time-System sein, das sämtliche Funktionen der Bibliothek abdeckt.

### Daten-Spezifikationen

Es gibt drei Hauptgruppen von Daten, die eine Bibliothek ihren eigenen Bedürfnissen anpassen möchte:

Daten, die in der Bibliothek existieren und in die URICA-Datenbank übernommen werden sollen,

Daten, die nach der Installation dazukommen,

Daten, die in der URICA-Datenbank gehalten werden.

Die große Flexibilität des URICA-Systems liegt fast jede Art der Datenspezifikation. Die einzige Grenze in der Fähigkeit und Kapazität der Bibliothek, die passenden Daten-Sepzifikationen vorzunehmen.

Dank dieser Leistungsfähigkeit und Flexibilität ist die Bibliothek in der Lage,

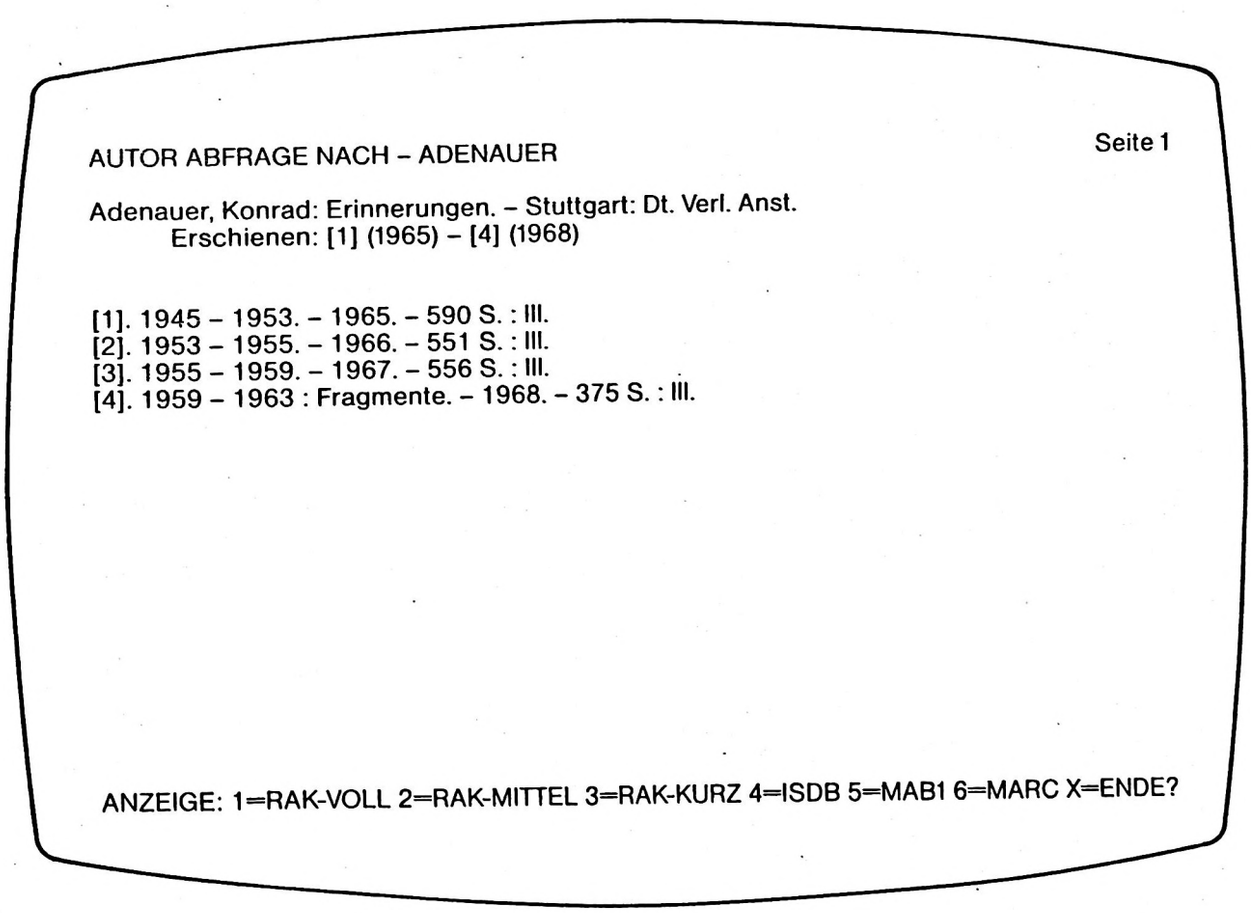
den größtmöglichen Nutzen aus ihren Daten, besonders den maschinenlesbaren Daten, zu ziehen,

einen internen Datensatz aufzuzeichnen, der ihren besonderen Bedürfnissen gerecht wird.

## Ein- und Ausgabeformate

Die Gestaltung funktionaler Eingabeformate wird durch die flexible Struktur des URICA erleichert. Dabei kann die Bibliothek ihre Arbeitsabläufe überdenken und neue Methoden und neue Eingabeformate wählen.

Ebenso können auch die Ausgabeformate den Bedürfnissen entsprechend gewählt werden. Die Anzahl der verschiedenen Formate ist unbegrenzt, wobei eine Bibliothek natürlich mehrere anwenden kann. Das URICA-System hat Beispiele für verschiedene Ein- und Ausgabeformate. Allerdings muß der Bezug zur Daten-Spezifikation der Hauptdatenbank berücksichtigt werden.



## System-Parameter

System-Parameter sind Werte, die bestimmten Zeichen im System während einer bestimmten Operation zugeordnet werden. Diese Werte steuern die Reaktion des Systems auf bestimmte Bedingungen. Ein gutes Beispiel ist das Ausleihmodul, in dem viele verschiedene Parameter definiert werden können, zum Beispiel:

Benutzertyp
Leihfrist
Ausleih-Medien.

Die verschiedenen Benutzertypen, Leihfristen und Medien werden so festgelegt und durch Codierung in der Benutzer- oder Buchnummer oder im System selbst festgehalten. Die während eines Ausleihvorgangs eingegebenen Daten werden vom System in einer vorher bestimmten Weise definiert, z. B. darf ein Student bestimmte Bücher nicht ausleihen oder ein Teil des Bestandes ist für die Ausleihe gesperrt. Auf Wunsch kann das System den Status bestimmter Bücher oder Benutzer ändern, z.B. Ausleihsperre bei Fristüberschreitung etc. Vorgemerkte Bücher werden bei der Rückgabe vom System angezeigt und an den Vormerker ausgeliehen. Durch diese von der Bibliothek selbst bestimmten Parameter kann die Bibliothek ihren Service verbessern und die Flexibilität erhöhen.

# 9. BEDIENUNG

## Bedienung ohne Operator

Die MD-Computer der Serie M9000 und M6000 eignen sich hervorragend für alle Anwendungen in einer Bibliothek. Dazu werden keine speziell ausgebildeten Computer-Operator benötigt. Nur zwei Aufgaben müssen regelmäßig ausgeführt werden, damit das System läuft:

1. Der Drucker muß ständig mit Papier versorgt sein,
2. es müssen Magnetbänder bereitgehalten werden, um die Daten kopieren zu können.

Diese Aufgaben können vom technischen Dienst, der während der Installation des Systems ausgebildet wird, wahrgenommen werden. Weitergehende Kenntnisse, die über die tägliche Routinetätigkeit hinausgehen, werden in den Trainingskursen vermittelt.

## Restart

Restart nach Ausfällen geschieht normalerweise automatisch, URICA nimmt die Arbeit an dem Punkt wieder auf, an dem sich der Ausfall ereignete. Restart nach einem größeren Systemzusammenbruch erweist sich als schwieriger. URICA gewährleistet aber, daß ein Restart in der minimal möglichen Zeit geschieht.

Ist ein Satz in der bibliographischen Datenbank verbessert, oder hinzugefügt worden, wird er in eine besondere Kontrolldatei kopiert, die wiederum ein- oder zweimal täglich auf Magnetband kopiert wird, zusammen mit allen anderen Dateien. Einmal in der Woche wird die gesamte bibliographische Datenbank auf Band kopiert und die Kontrolldatei geleert. So kann zu jeder Zeit, falls das gesamte Dateisystem zerstört wird, der Stand der letzten Kopie wieder hergestellt werden.

# 10. DIE ZUKUNFT

## Systemverbesserungen

URICA deckt sämtliche Anwendungssoftware einer Bibliothek in einem einzigen integrierten Paket ab. Jede Funktion ist verfügbar und logisch mit den anderen Funktionen des Systems verknüpft. Natürlich gibt es noch zusätzliche Gesichtspunkte, die entwickelt werden können. Wenn eine Bibliotheke erst mit dem System vertraut geworden ist, wird sie neue Anwendungsmöglichkeiten erkennen.

Solange Bibliotheken in einer wechselnden Umgebung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene existieren, gibt es einen ständigen Austausch mit Anwendern, Kunden und untereinander. Kein System, das eine Bibliothek installiert, ist unabhängig von lokalen, nationalen oder internationalen Entwicklungen. In einigen Bibliotheken haben z.B. Änderungen von RAK ernsthafte Probleme hervorgerufen. Solche Änderungen wird es immer geben. Das URICA-System kann sich dank seiner flexiblen Struktur relativ leicht darauf einstellen. URICA hat nicht nur die Fähigkeit, sich auf solche Anforderungen einstellen zu können, sondern es kann die erforderlichen Verbesserungen als Teil eines integrierten und kompatiblen Systems vornehmen, nicht als ein "Flickwerk". Der Grund dafür liegt in der Natur des "REALITY"-Operating-Systems, im Design von URICA selbst und in der Leistungsfähigkeit der MD-Computer.

MD glaubt nicht, daß Verbesserungen ausschließlich durch ihre Mitarbeiter realisiert werden. Eine Bibliothek kann z.B. eine besondere Verbesserung entwickeln, die möglicherweise von allgemeinem Nutzen ist. MD wird alles tun, was möglich ist, um solche Entwicklungen zu koordinieren, so daß die Allgemeinheit den größtmöglichen Vorteil davon hat.

Auszug aus der weltweiten URICA Installationsliste
Stand 1.1.1985

1) Australien

| | |
|---|---|
| Bibliothek der Universität von Tasmania | Hobart |
| Staatsbibliothek Western Australia<br>Netzwerk mit 200 öffentlichen Bibliotheken | Perth |
| Blacktown City Council Stadtbibliothek | Sydney |
| Ryde Municipal Council Stadtbibliothek | Sydney |
| Staatsbibliothek von Neusüdwales | Sydney |
| Preston College of TAFE | Melbourne |
| Preston City Library | Melbourne |
| Australian National University | |

2) Deutschland

| | |
|---|---|
| Stadtbibliothek Bielefeld | Bielefeld |
| e k z Einkaufszentrale der öffentlichen Bibliotheken | Reutlingen |

3) Großbritannien

| | |
|---|---|
| Nationalbibliothek Wales | Aberystwyth |
| Stadtbibliothek Kirklees | Huddersfield |
| Brent Council | London |

4) U S A

| | |
|---|---|
| McDonnell Douglas<br>Zentrale Firmenbibliothek | St. Louis |

5) Südafrika

| | |
|---|---|
| Universität von Durban-Westville | Durban |
| Universität von Zululand | Kwadlangezwa |
| Universität von Natal | Pietermaritzburg |
| Port Elizabeth City Library | Port Elizabeth |

## Unternehmens-philosophie

McDonnell Douglas Information Systems entwickelt, baut und vertreibt Computer-Systeme der neuesten Generation mit modernster Technologie.
McDonnell Douglas Information Systems Group ist heute in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 12.000 Mitarbeiter.

## Unterstützung

Hervorragende Computer-Systeme herzustellen ist eine Sache. Aber im täglichen Einsatz dem Kunden die nötige Unterstützung zu bieten eine andere. Denn jedes Produkt ist nur so gut wie das Unternehmen, das hinter ihm steht.
McDonnell Douglas Information Systems steht für Erfahrung, Kontinuität und Innovation in Entwicklung und Technologie. Und für Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Kundenbetreuung. Leistungen, die nur einer der renommiertesten Hersteller bieten kann.

## Beratung

Support- und Produktunterstützung stehen natürlich in gleicher Weise für die weitgehende Software-Unterstützung und die gute fachliche Beratung des Kunden bei veränderter Aufgabenstellung, bei Änderungen der vorhandenen Konfiguration oder bei System-Erweiterungen zur Verfügung. McDonnell Douglas Information Systems arbeitet permanent an der Verbesserung der Produkte und Leistungen. Auch Support wird bei uns als Produkt angesehen und dementsprechend beachtet.

## Kundendienst

Schnelligkeit ist bei Bedarfsfällen entscheidend, um Unterbrechungen des Betriebsablaufes gering und die Kosten niedrig zu halten. Bei McDonnell Douglas Information Systems beträgt die durchschnittliche Wartezeit bei Systemstörungen nur eine Stunde. Und wir arbeiten ständig daran, diese weiter zu verringern.

Der technische Kundendienst ist rund um die Uhr einsatzbereit, sieben Tage in der Woche. Für alle Fälle. Auch wenn Sie ihn nur selten benötigen werden. Denn McDonnell Douglas Information Systems-Produkte sind äußerst zuverlässig.

## Schulung

Ein wesentlicher Teil der Anwender und Bediener unserer Systeme ist beruflich auf anderen Gebieten qualifiziert als in der Datenverarbeitung. So sollte es auch sein. Die Fachkenntnisse der Anwender liegen in ihren täglichen Arbeitsbereichen – normalerweise Verwaltung, Buchführung, Handel oder Bibliothekswesen. Für diese Anwender bietet McDonnell Douglas Information Systems eine leicht verständliche Schulung in einem gut ausgerüsteten Schulungszentrum an, wobei viel Wert darauf gelegt wird, daß die verwendete Sprache vom Kunden verstanden wird. Kunden, die eine größere Anzahl von Schulungsteilnehmern haben, stellt McDonnell Douglas Information Systems einen Ausbilder zur Seite, der vor Ort die entsprechenden Lehrgänge absolviert, die dem Standard im Ausbildungszentrum entsprechen.

**MCDONNELL DOUGLAS INFORMATION SYSTEMS, GMBH COMPUTER SYSTEMS DIVISION**


McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Computer Systems Division
Hahnstraße 70, Lyoner Stern
6000 Frankfurt/Main 71
Telex 416505 micro d
Postfach 710664
Telefon 069/66416-0
Telefax 069/66647 03


## Geschäftsstellen:


McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Sportallee 6
2000 Hamburg 63
Tel.: 040/510001

McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Hahnstraße 70, Lyoner Stern
6000 Frankfurt/Main 71
Tel.: 069/66416-0

McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Lürmannstraße 21
2800 Bremen
Tel.: 0421/349581

McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Heilbronner Straße 314
7000 Stuttgart 30
Tel.: 0711/814511

McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 25
5000 Köln 50
Tel.: 0221/351071

McDonnell Douglas
Information Systems GmbH
Ingolstädter Straße 20-22, BN 2
8000 München 45
Tel.: 089/3596004

McDonnell Douglas
Information Systems S.A.
Ruetistraße 14
CH-8952 Schlieren
Telefon 01-7301873
Telex 827740

McDonnell Douglas
Information Systems S.A.
Ruetistraße 14
CH-8952 Schlieren
Tel.: 01-7301873

McDonnell Douglas
Information Systems S.A.
28 Boulevard du Pont D'Arve
CH-1205 Geneva
Tel.: 022-214235